



„Karneval der Tiere“ mit Roger Willemssen

Am 1. und 2. Juli hat das Philharmonische Staatsorchester Halle im „neuen theater“ Camille Saint-Saens „Karneval der Tiere“ unter der Leitung von Karl-Heinz Zettl auf CD eingespielt. Diese Produktion ist die logische Fortsetzung der überaus erfolgreichen Zusammenarbeit mit Roger Willemssen beim letztjährigen Faschingskonzert in der Händel-Halle. Die Hörbuch-CD erscheint voraussichtlich im September im Frankfurter Eichborn-Verlag.



Karsten Weidner oberster Hallore

Karsten Weidner aus der alten halleschen Hallorenfamilie Köppchen ist seit Sonnabend, dem 21. Juni, Erster Regierender Vorsteher der 54 Mitglieder der im Jahre 1491 gegründeten Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle. Seine erste Amtshandlung war die Eröffnung der Feier des traditionellen Pfingstbieres, das die Halloren in allen ungeraden Jahren feiern.



Gotthard Voß verabschiedet

Am Donnerstag, dem 19. Juni 2003, verabschiedete Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Landeskonservator Gotthard Voß nach 38 Jahren denkmalpflegerischer Tätigkeit in der Aula der Martin-Luther-Universität in den Ruhestand. Halles Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, Eberhard Doege, überbrachte im Namen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den Dank und die guten Wünsche der Stadt Halle (Saale).

2. Lange Nacht der Wissenschaften

Zur 2. Langen Nacht der Wissenschaften laden nach erfolgreicher Vorjahres-Premiere am Freitag, dem 4. Juli, Institute, Labors und Bibliotheken der Saalestadt ein. Fakultäten, Fachbereiche, Wissenschaftliche Zentren und Zentrale Einrichtungen der Martin-Luther-Universität halten ihre Tore für Interessierte weit geöffnet, ebenso u. a. Franckesche Stiftungen, „Burg“ und Leopoldina sowie Privatfirmen aus dem Biozentrum und dem Technologie- und Gründerzentrum. An mehreren Standorten wird die Lange Nacht durch kulturelle wie kulinarische Angebote umrahmt. (siehe auch Seite 3)

Wappen-Schild für Mannheimer Straße



Die Stadt Halle (Saale) hat von Mannheims Oberbürgermeister Gerhard Widder ein Wappen der Stadt Mannheim erhalten.

Im beigefügten Schreiben an Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler schreibt Gerhard Widder: „Ich würde mich freuen, wenn Sie das Schild als Zeichen der Verbundenheit zwischen unseren Städten an der betreffenden Örtlichkeit neben dem Straßenschild anbringen lassen würden“. Das Schild (s.o.) ist in der Mannheimer Straße unterhalb der Straßenschilder angebracht worden. In Vorbereitung der jüngsten Hauptversammlung des Deutschen Städtetages, die im Mai in Mannheim stattfand, hatten die Mannheimer deutsche Kommunen erkundet, in denen ein Platz oder eine Straße den Namen ihrer Stadt trägt. Diesen Städten und Gemeinden sollte dann ein Emaille-Wappen zukommen. Als erste hatte im Anschluss an die Hauptversammlung Städtetagspräsidentin Petra Roth, Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main, ein Stadtwappen Mannheims überreicht bekommen.

Erster InterCity am neuen Terminal

Nach Investitionen von rund zwei Milliarden Euro ist am Flughafen Leipzig/Halle das modernste Verkehrskreuz Mitteleuropas entstanden.

Am Montag, dem 30. Juni, hielt der erste InterCity-Zug von Magdeburg nach Dresden am Flughafen. Täglich 70 Züge des Nah- und Fernverkehrs werden künftig den neuen Terminal und den Flughafen-Bahnhof ansteuern. Zur Begrüßung des ersten InterCity fand ein Festakt statt, bei dem Ingrid Häußler, Halles Oberbürgermeisterin, im Beisein von Prof. Dr. Georg Milbradt, Ministerpräsi-

dent des Freistaates Sachsen, und Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, sowie Hartmut Mehdorn, Vorstandsvorsitzender der DB AG, zu den Gästen sprachen.

Die Shuttle-Züge fahren von 4.40 Uhr bis 22.40 Uhr stündlich von Halle über den Flughafen Leipzig/Halle in Schkeuditz und die Messe nach Leipzig. Die Rückfahrt ab Flughafen Leipzig/Halle erfolgt ab 5.03 Uhr stündlich bis 23.03 Uhr.

Der Flughafenbus der Havag war am 29. Juni letztmalig gefahren.

Ungarische Unternehmer suchen Partner in Halle

Eine Gruppe von Unternehmensvertretern aus Ungarn weilte dieser Tage zu einem Arbeitsbesuch in Halle.

Sie folgt einer Einladung der Handwerkskammer Halle (Saale). Zur Delegation, die auch von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler empfangen wurde, gehören Vertreter der Stadt und des Komitats Veszprém, der Wirtschaftskammer Veszprém sowie von Unternehmen. Der Aufenthalt diente der Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Westungarn und der Region Halle. Es fanden Gesprä-

che zwischen ungarischen und deutschen Unternehmern statt. Gleichzeitig wurden Kontakte zwischen der Stadt Halle und der Stadt Veszprém geknüpft. Auf einer Informationsveranstaltung im Stadthaus berichteten Experten über die wirtschaftspolitische Situation in Ungarn im Blick auf die bevorstehende EU-Erweiterung. Vertreter deutscher Unternehmen nutzten die Gelegenheit, die Experten aus Ungarn zu Möglichkeiten von Wirtschaftskontakten zu konsultieren.

Kontakt: Handwerkskammer Halle, Telefon 29 99-1 11.

Wissenschaftliches Kolloquium zum Thema Stadtentwicklung

(kpa) Am Sonnabend, dem 28. Juni, fand in der Pauluskirche in Wuppertal ein Kolloquium zum Thema „Nachhaltige Stadtentwicklung für die Zukunft – Bevölkerungsentwicklung, Flächenverbrauch und Denkmalschutz“ statt.

Veranstalter des wissenschaftlichen Kolloquiums war der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz.

Im Mittelpunkt der Diskussion stand die vorrangige Bedeutung des Stadtbbaus vor dem Hintergrund des gegenwärtigen und noch zu erwartenden drasti-

schen Bevölkerungsrückgangs bei gleichzeitigem Anstieg des Anteils älterer Bürgerinnen und Bürger an der Gesamtbevölkerung. Teilnehmer der Zusammenkunft waren Kommunalpolitiker, Stadtplaner, Architekten, Vermieter, Eigentümer und Versorgungsunternehmen.

Dr. Elisabeth Merk, Leiterin des halleschen Fachbereichs Stadtentwicklung und Stadtplanung, übermittelte die Grüße von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und berichtete über die Dimensionen des Stadtbbaus in der Stadt Halle (Saale).

Landeskunsausstellung 2003 in der Staatlichen Galerie Moritzburg

30 Künstler präsentieren „Landschaft(en). Wildflecken und Gartenreich“

(sch) In der Staatlichen Galerie Moritzburg ist bis Sonntag, den 7. September, die Landeskunsausstellung 2003 „Landschaft(en). Wildflecken und Gartenreich“ zu sehen.

Zur Ausstellung sind 30 Künstler aus Sachsen-Anhalt, aus Deutschland und anderen europäischen Ländern eingeladen. Für hallesche Kunstbeiträge sorgen

unter anderen Wieland Krause, Thomas Rug, Dagmar Varady-Prinich und Uwe Pfeifer.

In ihren Arbeiten, die von Malerei und Grafik über Foto- und Videoarbeiten bis Aktionen und Installationen reichen, spielt die Wahrnehmung von Landschaft und deren Bildkonstruktion eine entscheidende Rolle.

In der mitteleuropäischen Region, die stark von der Industriekultur des 20. Jahrhunderts geprägt ist, haben sich die Landschaften und die Städte in den letzten Jahren rasant gewandelt. Das Projekt begreift Landschaft einerseits als sozialen Lebensraum und andererseits als Modell, in dem sich Utopien, historische und aktuelle Prozesse, Identitätsbildung und

-verlust abzeichnen. Landschaftskonstruktionen und Landschaftsbilder werden auf ihre allegorischen, metaphorischen und fiktionalen Aspekte hin befragt.

Thematisch wird eine Brücke geschlagen vom Dessau-Wörlitzer Gartenreich, einer Ideallandschaft der Aufklärung, zur Gegenwart der Industriebrachen und Er-

lebnisparks, von dem Bild der Stadt bis hin zum Fluss, der Länder trennt und verbindet.

Die Ausstellung ist bis zum 7. September dienstags von 11 bis 20.30 Uhr und mittwochs bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Es erscheint ein Katalog mit zahlreichen Abbildungen.

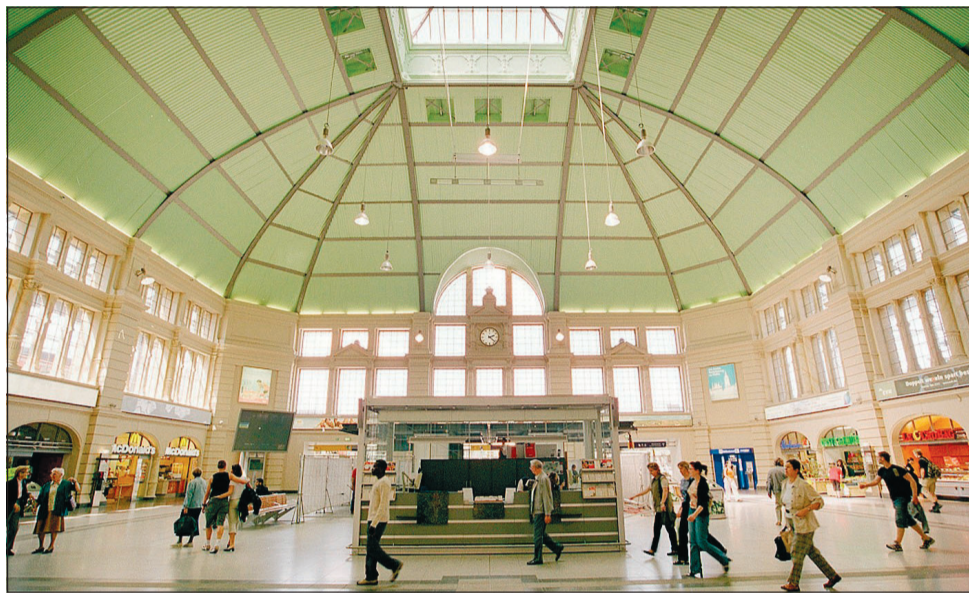
Internet: www.landschaften-2003.de

Hauptbahnhof Halle wird nach 18 Monaten Bauzeit eingeweiht

Zwei Tage Fest

Miteinem zweitägigen bunten Unterhaltungsprogramm wird der Hauptbahnhof der Saalestadt am 5. und 6. Juli nach etwa 18 Monaten Bauzeit eingeweiht. Nach der Sanierung, für die insgesamt 26,5 Millionen Euro investiert wurden, hält der Hauptbahnhof Halle jetzt für Reisende und andere Besucher einen bunten Mix aus Handel, Dienstleistung und Gastronomie bereit.

(ausführlich Seite 2)



Stadtbau in der Azaleenstraße 52-55

In Halle-Neustadt ‚fällt‘ die erste Platte

(GWG/bhe) Ende September soll der Abriss des Zwölfgeschossers Azaleenstraße 52-55 vollständig beendet sein. Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH (GWG) hatte Mitte Juni mit dem Abriss des ehemaligen Blocks 201 begonnen.

In den Wochen davor war der Abruch mit dem Entkernen des Gebäudes vorbereitet worden. Nun wird das Gebäude stückweise abgetragen. Nach dem vollständigen Abbruch entsteht auf der frei werdenden Fläche ein Seniorenstift, das durch einen Investor gebaut und anschließend auch betrieben wird.

Der Abriss des ehemaligen Blockes 201 ist der erste Rückbau eines Gebäudes in Halle-Neustadt im Zuge des erarbeiteten Stadtbaukonzepts. Auf der Grundlage dieses Konzeptes erhält die GWG für den Abriss des Gebäudes die möglichen 60 Euro/m² Fördermittel; insgesamt 750 000 Euro. Das Geld fließt zu einem

Viertel in diesem Jahr, zu drei Vierteln im nächsten Jahr. Abriss- und weitere Folgekosten werden nach jetzigem Kenntnisstand rund 750 000 Euro betragen.

Bei dem Gebäude aus dem Jahr 1971 handelt es sich um einen Zwölfgeschosser mit vier Eingängen und insgesamt 191 Wohnungen. Wegen seiner Höhe und einer Gaststätte, die in das Gebäude eingebunden ist, stellt der Abriss dieses Zwölfgeschossers im Vergleich zu üblichen Zehn- bzw. Elfgeschossern besondere Anforderungen an die Technologie. Dazu zählen beispielsweise die Einsatzhöhe des Abrissbaggers sowie die Fallhöhe. Aufwändige Vorarbeiten waren auch aufgrund der Verwendung von Morinol als Fugenkitt notwendig gewesen. Das asbesthaltige Material ist durch eine Fachfirma bereits entsprechend der dafür geltenden Vorschriften entfernt und auch entsorgt worden.

Internet: www.gwg-halle.de

Grundstein für das Multimediazentrum

Am Donnerstag, dem 10. Juli, 11 Uhr, findet die Grundsteinlegung für das Mitteldeutsche Multimediazentrum (MMZ) in der Mansfelder Straße statt.

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Rainer Robra, Staatsminister in der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, werden in kurzen Ansprachen die regionale wie auch die überregionale Bedeutung dieses Ereignisses würdigen.

Auf einer Nutzfläche von insgesamt 6 300 Quadratmetern werden multimediale Firmen optimale Voraussetzungen für ihre Arbeit vorfinden. Installiert wird ein modernes Datenetz, mit dem zum Beispiel bewegte Bilder online übertragen werden können. Das MMZ wird den guten Ruf der Stadt Halle (Saale) als Multimediastandort weiter stärken. Die unmittelbare Nähe zum Sendezentrum des Mitteldeutschen Rundfunks auf dem Salzgrafenplatz wird zu produktiven Synergieeffekten führen.

Bund, Land und Stadt investieren insgesamt 26 Millionen Euro in den Bau. Im unmittelbaren Bereich des MMZ werden 220 Stellplätze für Pkw geschaffen.

Inhalt

Tagung des Kuratoriums „1 200 Jahre an der Saale“ Seite 2

Gefährliche Herkulesstaude Seite 3

Im Urlaub sprachlich „überleben“ Seite 4

Öffentliche Bekanntmachungen ab Seite 5

Christian Schicha zu Ehren

Am Donnerstag, dem 26. Juni, fand in der Konzerthalle Ulrichskirche das Schuljahresabschlusskonzert des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ statt. Es war dem bekannten Musikpädagogen Christian Schicha gewidmet.

Mit Ausschnitten aus Edvard Griegs Oper „Peer Gynt“ ehrte das Jugendsinfonieorchester seinen Dirigenten Christian Schicha, der vor wenigen Tagen verstarb.

Heißester Juni seit 50 Jahren

Der heißeste Juni seit 50 Jahren führte in den kommunalen Freibädern der Stadt Halle (Saale) zu einem ersten Besucherrekord.

Allein im Zeitraum vom 1. bis 25. Juni wurden in den städtischen Freibädern 82 606 Besucher gezählt. Das sind mehr als doppelt so viele Badegäste wie im gesamten Juni des vergangenen Jahres, wo auf Grund der Witterung nur 39 820 Besucher zu verzeichnen waren.

48 Stunden Basketball nonstop

Vom 4. bis 6. Juli findet in der sanierten Sporthalle in der Burgstraße der größte volkssportliche Basketball-Marathon in Deutschland statt: „Die 48 Stunden in Halle Basketball nonstop“. Im Rahmen ihrer Aktion „Ein Herz für Halle“ lädt die EVH GmbH gemeinsam mit dem Halleschen SC 96 e. V. zu diesem 48-Stunden-Basketball-Turnier ein.

Neben den Basketballern aus nah und fern, die traditionell den Kampf gegen Müdigkeit und Muskelkater aufnehmen wollen, wünscht sich der Verein in diesem Jahr mehr Zuspruch von den Hallensern. Deshalb wird es erstmals die Möglichkeit geben, auch ohne Voranmeldung auf einem der beiden zur Verfügung stehenden Felder am Turnier teilzunehmen.

Der Basketball-Marathon beginnt am Freitag, dem 4. Juli, und endet am Sonntag, dem 6. Juli, jeweils um 16 Uhr.

Das Engagement der EVH ermöglicht eine reduzierte Startgebühr von fünf Euro.

Für jeden Besucher des Basketball-Marathons spendet die EVH zwei Euro für die Arbeit des Halleschen SC 96 e. V.

Einzug der Löwen zur Zoonacht

Am Freitag, dem 4. Juli, findet die diesjährige Zoonacht statt. Zu diesem Zeitpunkt soll auch das neue Raubtierhaus eröffnet werden. Ebenfalls in dem Gebäude untergebracht sind die Terrarien. Deren Bewohner werden zu einem späteren Zeitpunkt einziehen. Für die Angola-Löwen „Lissa“ und „Bono“, die drei Indochina-Tiger, zwei Jaguare, die aus der in den Niederlanden ansässigen „Pantera“-Stiftung stammen und drei im Januar im Gothaer Heimattierpark geborenen Leoparden werden sich nach dem Einzug ins neue Domizil die Lebensbedingungen wesentlich verbessern.

Besucher müssen die Raubkatzen dann nicht mehr hinter Gittern beobachten. Künftig trennen Mensch und Tier dicke Glasscheiben beziehungsweise Netze.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 3. Juli **Gertraud** und **Rudolf Rösner** in der Reideburger Straße, und **Gerda** und **Dr. Heinrich Wismann** in der Adam-Kuckhoff-Straße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 20 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 3. Juli **Erich Elze-mann** im Cura Seniorencentrum in der Querfurter Straße 10 und **Isolde Rothe** im Schkopauer Weg, am 10. Juli **Klara Buschner** im Schülershof und **Gertrud Queitsch** im Pflegeheim Heide-Nord am Heidering 8 sowie am 14. Juli **Emma Lang** in der Cluppenburger Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 2. Juli **Richard Höche** im Bergschenkenweg, **Elsa Becker** in der Richard-Horn-Straße und **Elfriede Hübner** in der Stadtförststraße, am 3. Juli **Irma Kaps** in der Hyazinthenstraße und **Erika Nechyba** in der Zerbster Straße, am 4. Juli **Else Becker** im Alten- und Pflegeheim der AWO in der Querfurter Straße 13 und **Lieselotte Scheibe** in der Herwegstraße, am 7. Juli **Dora Meier** in der Brehner Straße, am 9. Juli **Frieda Frohne** im Kollenbeyer Weg, am 10. Juli **Herbert Zillmann** in der Otto-Kilian-Straße und **Irene Händel** Robert-Franz-Ring, am 11. Juli **Willy Quoos** im Johannes Jänicke Haus in der Burgstraße 45, am 12. Juli **Anneliese Volk** in der Köthener Straße, am 13. Juli **Leokadia Herrmann** in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68 und am 15. Juli **Heinz Cordes** im Angersdorfer Weg.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Kuratorium „1 200 Jahre Halle an der Saale“ e. V. tagte

Jubiläum 2006 soll in zehn Arbeitskreisen vorbereitet werden

Den Startschuss für die Erarbeitung einer Rahmenkonzeption zur Ausgestaltung des Jubiläumsjahres der Stadt Halle (Saale) gab Mitte Juni die Mitgliederversammlung des im Dezember gegründeten Kuratoriums „1 200 Jahre Halle an der Saale“ e. V.

Bis Jahresende sollen in zehn Arbeitskreisen Ideen und Projekte entwickelt und besprochen werden.

Geplant ist, die Arbeit in folgenden Arbeitskreisen aufzunehmen: AK Stadtgestaltung, Stadtentwicklung, Denkmalpflege; AK Stadtgeschichte, Persönlichkeiten und deren Ehrung; AK Ausstellungen, bildende Kunst; AK Tourismus,

Stadtmarketing, Handel, Hotelgewerbe, Gastronomie, Wirtschaft; AK Wissenschaft; AK Schule, Jugend und Sport; AK Theater, Musik; AK Öffentlichkeitsarbeit, Jubiläumfest; AK soziale Infrastruktur, Lebensräume; AK Kirchen und Religionen.

Alle Hallenserinnen und Hallenser sind herzlich eingeladen, dem Kuratorium beizutreten und an der Vorbereitung der 1 200-Jahr-Feier mitzuwirken. Der Vorsitzende des Vereins, der langjährige Oberbürgermeister Halles, Dr. Klaus-Peter Rauhen, hierzu: „Wir wollen möglichst viele hallesche Bürger für das Jubiläum gewinnen und für unsere Stadt und ihre

Geschichte begeistern.“ Der Verein hat gegenwärtig etwa 100 Mitglieder.

Halle wurde erstmals 806 in den fränkischen Reichsannalen Karls des Großen und im sogenannten Chronicon Moissiacense erwähnt. Damit gehört die Saalestadt dem Alter der Besiedlung nach in eine Reihe mit Magdeburg, Essen, Fulda, Halberstadt, Hildesheim, Ingolstadt, Hana oder Ulm, die alle bis in die karolingische Zeit zurück nachgewiesen sind.

Beide Quellen berichten von Kämpfen Karls des Jüngeren, dem Sohn Karls des Großen gegen die Slawen. Nach deren für die Franken siegreichem Ausgang, so die Berichte, sei am östlichen Saaleufer an

einem Ort namens „Halla“ oberhalb des Flusses ein fränkisches Kastell errichtet worden. Während Siedlungsreste aus dem 8. und 9. Jahrhundert im Stadtgebiet archäologisch nachgewiesen sind, konnten Spuren des fränkischen Kastells bisher nicht gefunden werden.

Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich im Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 253.

Kontakt: Vorsitzender: Oberbürgermeister a.D., Dr. Klaus-Peter Rauhen, Hansering 1, 06108 Halle (Saale), Telefon: 2 12 22 54; Geschäftsführer: Andreas Schmidt, Telefon 2 21-40 86, E-Mail: andreas.schmidt@halle.de

Ronald Kobe errang den ersten Platz im Laternenfestplakat-Wettbewerb



26 Künstler und Kunststudenten hatten sich am diesjährigen Plakatwettbewerb für das Laternenfest beteiligt. Den ersten Platz belegte Ronald Kobe (linkes Plakat) vor Katja Eichfeld und Anke Fröhlich. Juryvorsitzende Prof. Barbara Dimanski (Mitte) von der Hochschule für Kunst und Design Burg

Giebichenstein hatte die Siegerplakate im Beisein von Eberhard Doege (links), Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt sowie von Veranstalter Lubomir Danailow (rechts mit einem originellen Laternenbastelbogenentwurf von Kristin Motho) vorgestellt. Foto: Th. Ziegler

Halles Eingangstor präsentiert sich in neuem Gewand

Einweihung mit einem zweitägigen Fest / 26,5 Millionen Euro für die Sanierung

(abu/bhe) Nach etwa eineinhalbjähriger Umbauzeit wird der Hauptbahnhof am Sonnabend, dem 5., und am Sonntag, dem 6. Juli, mit einem großen Fest eingeweiht.

Zur Einweihung am Sonnabend, dem 5. Juli, 11 Uhr, wird Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler erwartet.

Den Besuchern wird ein zweitägiges buntes Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie geboten. Auf zwei Bühnen in der Kuppelhalle und der Einkaufspassage präsentieren sich am Samstag das Fernsehballt des MDR, das Schauerchester Ungelenk und Magical Moments.

Am Sonntag treten bei der „Gute-Laune-Party“ von MDR1 Radio Sachsen-Anhalt von 10 bis 19 Uhr Künstler wie Tina York, Andrea Jürgens, Frank Zander, Bell, Book & Candle und Olaf Berger auf.

Nachdem im Dezember vorigen Jahres

die ersten Geschäfte öffneten, sind die Umbau- und Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Insgesamt wurden 26,5 Millionen Euro in die Sanierung investiert. Der Bund förderte die Baumaßnahmen mit mehr als 12 Millionen Euro.

Schienenknotenpunkt schlechthin

Die Stadt Halle war schon lange der Schienenknotenpunkt schlechthin. Im Jahre 1840 hielt der erste Zug zwischen Magdeburg und Leipzig in Halle. Der Umbau und die Erweiterung der Gleisanlagen und Gebäude des Bahnhofs erfolgten in den Jahren 1882 bis 1894. Das heutige Bahnhofsgelände wurde 1890 in Betrieb genommen. Mit der freitragenden Kuppel, die die Empfangshalle überspannte, war es eine für die damalige Zeit herausragende hochbautechnische Leistung.

Nach über 100 Jahren begannen im

August 2001 unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes die Arbeiten zur Umgestaltung des Hauptbahnhofs. Bei den Bauarbeiten waren im ersten Obergeschoss übrigens die ehemaligen „Fürstenräume“ wiederentdeckt worden. Hier hielten sich seinerzeit die prominenten Herrschaften bis zur Abfahrt der Züge auf. Heute können die liebevoll restaurierten Räume für Besprechungen oder Veranstaltungen gemietet werden.

Der Hauptbahnhof Halle bietet nach dem Umbau einen bunten Mix aus Handel, Dienstleistung und Gastronomie. Bei der Vielfalt der Angebote ist für jeden Reisenden etwas dabei. Zu den vorhandenen Einrichtungen kommen noch ein Café, eine Textilreinigung, Fisch-Imbiss, Uhren- und Schmuck-Laden und eine Reisebank hinzu.

Reisefreundliche Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind kunden- und reisefreundlich. Die meisten Einrichtungen haben täglich von 6 bis 22 Uhr geöffnet, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 22 Uhr.

Der Eintritt zum Bahnhofsfest ist für alle interessierten Besucherinnen und Besucher frei.

Amtstierärztin informiert

Besondere Vorsicht beim Umgang mit Fundtieren

(sch) Nach Information des Ressorts Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung wurde im Stadtgebiet eine verletzte Breitflügel fledermaus aufgefunden, bei der Fledermaustollwut amtlich festgestellt wurde.

Die Wahrscheinlichkeit für Menschen, mit tollwütigen Fledermäusen in Kontakt zu kommen, so Amtstierärztin Dr. Uta Schwarzer, ist in Halle sehr gering. Der Fledermausschutz ist gut organisiert, und die Institutionen, die sich mit Fledermäusen befassen, schicken regelmäßig tot aufgefundene oder offensichtlich kranke Tiere an das Landesamt für Verbraucherschutz zur Untersuchung. Zur Abklärung einer möglichen Verbreitung des Fledermaus-Tollwutvirus in der Fledermauspopulation ist es erforderlich, dass alle tot aufgefundenen Tiere dieser Gattung auf Tollwut untersucht werden. Auch beim

Auffinden der unter Naturschutz stehenden Tiere sind die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Die Berührung mit bloßen Händen ist grundsätzlich zu vermeiden. Wichtig ist die sofortige Anzeige beim Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung der Stadt, Kreuzerstr. 12, Telefon 7 74 30 10. Anzeige erstattet werden kann auch unter der Telefonnummer der Feuerwehrleitstelle 2 21-50 00. Die Untere Naturschutzbehörde der Stadt nimmt unter Telefonnummer 2 21-46 90 ebenfalls die Fundmeldungen entgegen. Sachsen-Anhalt ist frei von sogenannter terrestrischer Tollwut, das heißt, die Tollwut bei Füchsen – an der auch regelmäßig andere Wild- und Haustiere erkranken – ist vollständig verschwunden. Im jüngsten Fall lag keine Gefährdung vor, weil die Finder die nötige Vorsicht walten ließen.

Nur aus einer Richtung befahrbar

Im Zusammenhang mit dem Straßenausbau des Hanserings kommt es im Einmündungsbereich der Gustav-Anlauf-Straße bis Sonnabend, den 5. Juli 2003, zu folgender Einschränkung: Aus Richtung Joliot-Curie-Platz ist der Hansering nur noch bis zur Rathausstraße befahrbar. Ein Abbiegen in die Gustav-Anlauf-Straße ist wegen der vorhandenen Mittelinsel nicht möglich. Die Einfahrt in die Gustav-Anlauf-Straße ist nur aus Richtung Leipziger Turm unter Nutzung der Umleitung Magdeburger Straße/ Riebeckplatz/ Abfahrt Am Leipziger Turm gegeben. Anlieger und Gewerbetreibende werden gesondert informiert.

Mit Festwagen in Burg dabei

Beim Sachsen-Anhalt-Tag in Burg war am Sonntag, dem 29. Juni, unter anderem ein Umzug durch die Stadt geplant. Die Stadt Halle beteiligte sich daran mit einem Festwagen, ausgestattet vom Opernhaus Halle. Der Wagen war in den Stadtfarben rot und weiß dekoriert und wurde von rot-weißen Harlekinen begleitet.

„Imeneo“ im Repertoire

Die diesjährige Händel-Festspiel-Produktion „Imeneo“ wird weiterhin im Opernhaus Halle zu sehen sein. Die hochgelobte Inszenierung stammt von Michael McCaffery. Die Händelproduktion des kommenden Jahres ist „Hercules“. Das Opernhaus Halle ist sehr froh, mit Marco Arturo Marelli einen bedeutenden Regisseur gewonnen zu haben.

KURZ & KNAPP

Die Internationale Hallesche Sprintregatta im Kanu- und Kajak-Sport findet am 5. und 6. Juli, jeweils 10 bis 18 Uhr, auf dem Osendorfer See statt. Auf dem Programm stehen die Wettkämpfe 200 m und 500 m Kajak und Canadier.

Zwei neue Löschfahrzeuge vom Typ LF 8/6 hat Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, an die Freiwilligen Feuerwehren Ammendorf und Büschdorf übergeben.

Eine kostenlose Beratung zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes findet am Mittwoch, dem 16. Juli, ab 15 Uhr, im MIPO Patentinformationszentrum Halle, Rudolf-Ernst-Weise-Straße 18, Telefon 2 93 98 36, statt.

Der Stadtsingechor zu Halle gastierte in Quedlinburg und nahm in der Stiftskirche am Eröffnungskonzert des 23. Quedlinburger Musiksommers unter dem Motto „Junge Musik in alten Mauern“ teil.

Am 5. Juli Museumsfest an der Berliner Brücke

„Bahn frei!“ für neues Museum der Deutschen Bahn

(abu) Ab Sonnabend, dem 5. Juli, hat Halle ein Bonbon mehr für Museumsfreunde im Angebot. An diesem Tag eröffnet die Deutsche Bahn in Halle ein Firmenmuseum, in dem historische Lokomotiven im Mittelpunkt stehen.

Neben Dresden, Koblenz und Nürnberg ist das Museum in Halle das vierte seiner Art in Deutschland. Standort ist der Lokscheunen an der Berliner Straße

240. Er wurde bisher als Depot für 15 historische Schienenfahrzeuge genutzt. Neben diesen Exponaten werden auch Schnittmodelle von Dieselmotoren gezeigt. Zur Eröffnung im Lokscheunen sind Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft geladen. Am 5. und 6. Juli gibt es beim Museumsfest jeweils von 10 bis 18 Uhr ein buntes Programm im einstigen Bahnbetriebswerk Halle P. Mitfahrten auf dem Führerstand von Dampflokomoti-

tiven, Musik, Aktionen mit Sport und Spiel für Kinder und eine Kindereisenbahn, Ausstellungen moderner Schienenfahrzeuge sind nur einige der vielen geplanten Höhepunkte für das Fest. Bis 17 Uhr besteht an beiden Tagen die Möglichkeit, an einer Führung durch die DB Regio-Werkstatt in der Volkmannstraße teilzunehmen. Hier erwartet die Besucher ein Blick hinter die Kulissen der Fahrzeuginstandhaltung von Lokomoti-

ven und Wagen. Star des Museumsfestes ist der originalgetreue funktionsfähige Nachbau der ersten deutschen Dampflokomotive „Saxonia“. Der Zugang zum Museumsgelände und zur DB Regio-Werkstatt erfolgt über den S-Bahnsteig Steintorbrücke, Fahrtrichtung Hauptbahnhof. Das DB Museum ist jeweils am ersten und dritten Samstag im Monat von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Eintritt: Erwachsene 1,50 Euro, Kinder (6 bis 17) 0,50 Euro.

Freitag, 4. Juli: 2. Lange Nacht der Wissenschaften

255 000 Bücher und Kaffee äthiopisch

(bhe) Eine Abendtour durch die halleische Forschungslandschaft verspricht die 2. Lange Nacht der Wissenschaften zu werden, die nach überaus erfolgreicher Premiere im vergangenen Jahr am Freitag, dem 4. Juli, eine Neuauflage erlebt.

In den Instituten, Laboren und Bibliotheken unserer Stadt werden die Türen und Tore für Interessierte weit geöffnet sein.

Zu den Teilnehmern zählen neben fünf Fakultäten, 13 Fachbereichen, zwölf wissenschaftlichen Zentren und Zentralen Einrichtungen der Martin-Luther-Universität die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina und die Franckeschen Stiftungen sowie die Institute für Pflanzenbiologie und für Wirtschaftsforschung Halle, das Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik, die Max-Planck-Institute für ethnologische Forschung sowie für Mikrostrukturphysik und die Max-Planck-Forschungsstelle für Enzymologie der Proteinfaltung.

Erstmals Privatfirmen dabei

Erstmals werden 2003 auch eine Reihe von privaten Firmen aus dem Bio-Zentrum und dem Technologie- und Gründerzentrum teilnehmen: die Scil Protein GmbH und die boraglas GmbH sowie die Probiobio AG und die ACGT ProGenomics AG; beides Zeugnis für eine gelungene Verknüpfung kommunaler und privatwirtschaftlicher Aktivitäten.

Zum Programmangebot der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gehören zahlreiche, auch experimentelle Vorlesungen zum Staunen und Schmunzeln, Vorträge – unter anderem über Hexen und Heilkräuter – und Vorführungen, Mini-Schnupperkurse – dazu zählen Hocharabisch und Ägyptisch – Präsentationen, Demonstrationen, Besichtigungen und Führungen, u. a. durch das Uni-Rechenzentrum.

Von 18 bis 24 Uhr ist die Leopoldina-Bibliothek in der August-Bebel-Straße

50a mit ihren 255 000 Bänden geöffnet. Der Fachbereich Physik am Friedemann-Bach-Platz 6 lädt zur Turmbesteigung mit astronomischen Beobachtungen ein. Im afrikanischen Café des Orientwissenschaftlichen Zentrums in der Villa Kaehne, Mühlweg 15, können Besucher eine äthiopische Kaffee-Zeremonie erleben. Im Telefonlabor des Zentrums für Sozialforschung in der Emil-Abderhalden-Straße 7 können sich Besucher als Interviewer versuchen. Führungen durch das historische Magazin der mit fast fünf Millionen Bänden zu den größten deutschen Bibliotheken zählenden, 1696 gegründeten Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt finden ab 18 Uhr zu jeder vollen Stunde statt.

Kulturell und kulinarisch

Umrahmt wird die Lange Nacht auch in diesem Jahr von kulturellen und kulinarischen Angeboten an den verschiedenen Forschungsstandorten. Auf dem Universitätsplatz laden bei schönem Wetter ab 17 Uhr Akademisches Orchester, Studententheater, Uni-Sportzentrum, Uni-Bigband und Thalia Theater zum Hören und Schauen ein. Die „Burg“ veranstaltet eine Tombola für einen guten Zweck. Waffeln, Gegrilltes und Weinverkostung sorgen ergänzend für Gaumenfreuden.

Ebenfalls 17 Uhr beginnt ein Orgelkonzert in der Marktkirche.

Busschuttle, die an markanten Punkten halten, verkehren durch die Stadt auf zwei Fahrtrouten von der Haltestelle Markt ab 17.30 Uhr bis 0.59 Uhr.

Weitere Informationen unter www.wissenschaftsnacht-halle.de

Die Ausgabe 14/2003 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem

16. Juli 2003.

Redaktionsschluss ist am

Dienstag, dem 8. Juli 2003.

Stadtbibliothek informiert

Onlinekatalog der Bibliothek rund um die Uhr abrufbar

(sch) Nach geglückter Einführung der neuen Bibliothekssoftware „Bibliotheca 2000“ im März dieses Jahres ist der Stadtbibliothek Halle nun mit der Anbindung des sogenannten „WWW-OPAC“ – Online Public Access Catalogue – auf der Internetseite www.stadtbibliothek-halle.de eine weitere Service-Verbesserung gelungen.

Jeder Internetsurfer hat jetzt rund um die Uhr die Möglichkeit, in diesem über das Internet öffentlich zugänglichen Katalog zu recherchieren. Verzeichnet sind in diesem Katalog die seit 1997 angeschafften Bestände der gesamten Stadtbibliothek. Der Leser aus Halle-Neustadt kann demnach ebenso wie der von der Silberhöhe direkt nachsehen, über welche Titel die jeweilige Zweigbibliothek

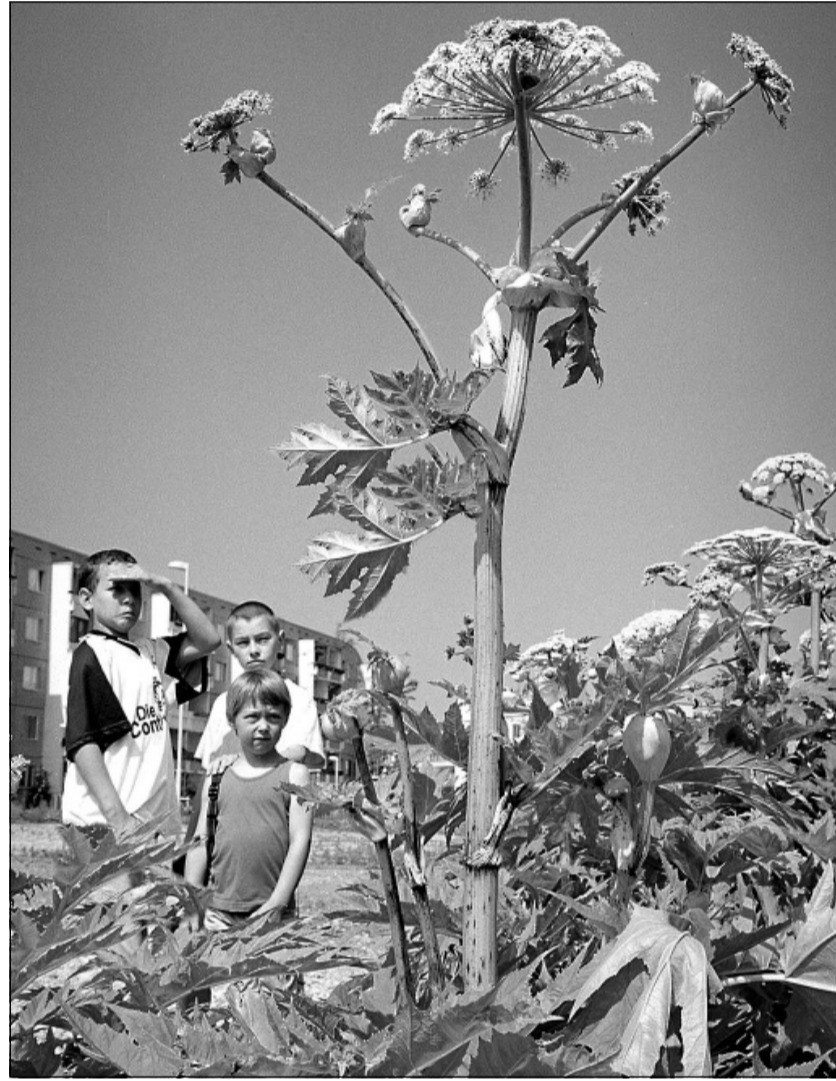
verfügt. Gesucht werden kann nach unterschiedlichen Merkmalen, wie zum Beispiel Autor, Titel oder Stichwort sowie weiteren Pfaden.

Als Nächstes peilt die Stadtbibliothek die elektronisch unterstützte Ausleihverbuchung an, so dass gleich bei der Recherche die Information mitgeliefert wird, ob der gewünschte Titel derzeit verfügbar oder gerade ausgeliehen ist.

Die Stadtbibliothek wird dazu allerdings erst einmal rückwirkend elektronische Titelaufnahmen des Bestandszugesangs vor 1997 vornehmen. Etwa Hunderttausend Daten müssen noch erfasst werden. Zum 100-jährigen Jubiläum der Stadtbibliothek im Jahr 2005 sollen alle Titel verfügbar sein.

Auskunft: Andrea Kiefer, Telefon 2 21-47 18.

Attraktiv und gefährlich: die Herkulesstaude



Nach Hautkontakt kann es zu Rötungen, Schwellungen und Blasenbildung wie bei einem Sonnenbrand kommen. Deshalb: respektvoll Abstand halten. Foto: Th. Ziegler

Fachbereich Umwelt teilt mit

Gefährlichen Riesenbärenklau möglichst nicht berühren

(bhe) In unserer Stadt ist jetzt an verschiedenen Standorten wieder eine bis zu vier Meter hohe Zierpflanze zu bestaunen. Die unter dem Namen Herkulesstaude oder Riesenbärenklau (lat. *Heraclium mantegazzianum*) bekannte Pflanze stellt allerdings ein oft unterschätztes Gefahrenpotential dar.

Die Pflanze fällt durch ihre bis zu 50 Zentimeter großen weißen Blütendolden auf. Sie enthält einen Saft mit giftigen Substanzen. Bei Hautkontakt entfalten diese unter Sonneneinwirkung phototoxische Wirkungen. Dabei kommt es zu Rötungen, Schwellungen und Blasenbildungen der Haut. Die Verletzungen gleichen einem starken Sonnenbrand. Sie sind monatelang zu sehen und heilen unter Bildung von Narben oder Pigmentierungen ab. Der Kontakt mit Riesenbärenklau sollte deshalb vermieden werden. Besonders Kinder sind von den Pflanzen fern zu halten.

Kommt es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zum Hautkontakt mit dem Pflanzensaft, sind die betroffenen Stellen gründlich mit Wasser abzuspülen, danach abzutrocknen und mit Sonnenschutzcreme einzureiben. An den folgenden Tagen sollte möglichst langärmelige Kleidung getragen werden, um eine direkte UV-Strahlung der geschädigten Haut zu vermeiden. Wenn starke, verbrennungsähnliche Hautreaktionen auftreten, ist ein Arzt zu konsultieren!

Der Riesenbärenklau wirkt sich auch nachhaltig auf die heimische Flora aus. Durch die enorme Entwicklung der Blattmasse ist die Pflanze so konkurrenzstark, dass heimische Pflanzenbestände an ihren Wuchsstandorten gestört und mit der Zeit sogar vollständig verdrängt werden.

Die Bekämpfung der Ende des 19. Jahrhunderts aus ihrer Heimat im Kaukasus nach Mitteleuropa gelangten Zierpflanze gestaltet sich äußerst schwierig. Der anspruchslose zwei- bis dreijährige Riesenbärenklau besitzt die Fähigkeit, so lange zu wachsen, bis die Samenreife erreicht wird. Das bedeutet, dass die Pflanze beispielsweise bei Zerstörung des Stängels vor der Blüte nicht eingeht. Vielmehr treibt sie wieder einen neuen Stängel aus und bildet einen neuen Blütenstand aus.

Die wirkungsvollste Methode zur Bekämpfung ist das Abstechen der obersten Wurzelstockschicht bis zu einer Tiefe von 15 Zentimetern im Herbst oder zeitigen Frühjahr. Wichtig ist dabei, den kompakten Vegetationskegel zu kappen.

Während dieser Arbeit muss Schutzkleidung getragen werden. Dazu gehören lange Hose, feste Jacke, festes Schuhwerk, Handschuhe und Schutzbrille. Die Entfernung der Pflanze sollte immer bei bewölktem Himmel oder Regen erfolgen.

Weitere Informationen: Untere Naturschutzbehörde, Hansering 15, Telefon 2 21-46 91

Gedenkfeier für Torgauer Häftlinge

Am Dienstag, dem 1. Juli, fand auf dem Gertraudenfriedhof eine Gedenkfeier für die an diesem Ort ruhenden Torgauer Häftlinge statt.

117 Menschen starben in den Jahren 1950 bis 1953 an den Folgen der Haftbedingungen im Gefängnis Torgau-Forst Zinna. Sie waren von sowjetischen Militärtribunalen zu sieben bis 25 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Die kommunistischen Machthaber hatten die Verstorbenen zur Einäscherung nach Halle bringen lassen und den Befehl erteilt, die Urnen ohne jegliche Kennzeichnung beizusetzen. Die damaligen Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung hatten diese Weisung nicht befolgt, sondern bestatteten die Urnen einzeln in einem Gräberfeld und fertigten heimlich einen Lageplan an. Dank dieses Planes, der 1993 im Friedhofsarchiv gefunden wurde, konnten die Urnen in Würde umgebettet werden.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados sprach in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zu Angehörigen der Verstorbenen sowie zu den Mitgliedern der Opferverbände und Aufarbeitungsinitiativen Worte des Gedenkens.

Kunstprojekt zum Stadtumbau

Am Sonntag, dem 29. Juni, eröffnete Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in Halle-Neustadt in der Oldenburger Straße 12 die Veranstaltungsreihe „Neustadt/ Niedersachsenplatz“ des Kultur/ Block e. V. Fünf Wohnblocks mit mehr als 200 Wohnungen sollen im Verlauf des Jahres 2004 am Niedersachsenplatz abgerissen werden. Vor allem ostdeutsche Kommunen reagieren mit solchen „Rückbau“ genannten Maßnahmen auf Bevölkerungsschwund durch Abwanderung und Überalterung.

Der Verein Kultur/ Block, Forum für Kunst und Kultur in Halle-Neustadt, will auf diesen tief greifenden Wandel der Stadt-Geografie aufmerksam machen.

Ziel der Aktionen, Symposien und Workshops ist es, Kunst, Stadtplanung und Einwohner zusammen zu bringen, um die komplexen Problemfelder von Stadtplanung und Stadtumbau zu reflektieren.

Höhepunkt eines Symposiums am 30. Juni und 1. Juli war die Vorstellung des New Yorker Projektes „Listening to the city“, bei dem die Bevölkerung der amerikanischen Metropole über die Neubebauung von „Ground Zero“ abstimmen konnte.

Das Projekt wird am Dienstag, dem 8. Juli abgeschlossen.

Thema ‚Schöpfung‘ am Computer

Bis Freitag, den 11. Juli, sind in der dritten Etage des Rathshofes großformatige Computergrafiken der halleischen Künstlerin Heidrun Göres zum Thema „Kosmos“ zu sehen. Mit ihren strukturbetonten, durch differenzierte Farbkontraste bestimmten Arbeiten folgt Heidrun Göres existenziellen Grundfragen des Menschen zum Thema „Schöpfung“.

Zuwanderungen sind gestiegen

Die neuesten Daten zur Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Halle (Saale) sind ab sofort beim städtischen Fachbereich Bürgerservice erhältlich.

Die Statistik umfasst den Zeitraum der Jahre von 1998 bis 2002. In der Sonderveröffentlichung werden der Bevölkerungsbestand und die Bevölkerungsbewegung der Saalestadt dokumentiert. So ist zu erkennen, dass bis 2001 mehr Menschen als in den Jahren zuvor aus Halle abwanderten. Dieser Trend wurde jedoch mit dem Jahr 2002 unterbrochen. Die Zuwanderung aus den alten Bundesländern stieg im Jahr 2002 um beachtliche 23 Prozent.

Weitere interessante und ausführliche Informationen sind in einer Broschüre enthalten, die ab sofort zum Preis von 7,67 Euro im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, 06108 Halle, erworben werden kann.

Jeder Hallenser verbraucht täglich 97 Liter Wasser

(bhe) Jeder Deutsche verbraucht laut Statistik pro Tag 145 Liter Trinkwasser. In Halle sind es 97 Liter.

Lediglich vier Liter werden davon getrunken oder zum Kochen verwendet. Das geht aus dem zweiten Falblatt

der Serie „Agenda Spezial“ hervor, das vom Agenda 21-Büro zum Thema „Wasser sparen“ herausgegeben wurde. Das Falblatt verweist auf Möglichkeiten zur Wasser- und Kosteneinsparung. So vergeudet ein tropfender Wasserhahn pro Jahr etwa 2 000 Liter Wasser. Wer wäh-

rend des Zähneputzens den Wasserhahn nicht schließt, verschwendet in drei Minuten 20 Liter Wasser. Spart jeder Bürger pro Tag nur einen Liter Wasser, sind das im Jahr beachtliche 29 Millionen Kubikmeter Trinkwasser. Ein Kubikmeter Trinkwasser entspricht immerhin der

Füllung von 2 000 Halbliter-Bierflaschen.

Das Falblatt ist kostenlos erhältlich im Rathhof auf dem Marktplatz, im Technischen Rathaus am Hansering 15 sowie im Agenda 21-Büro in der Bornknechtstraße 5.

Kinderbüro der Stadt Halle informiert über das neue Jugendschutzgesetz

In Kinos besteht vor 18 Uhr ein Verbot von Tabak- und Alkoholwerbung

Das neue Jugendschutzgesetz (JuSchG), vom deutschen Bundestag am 23. Juli 2002 verabschiedet, wurde mit in Kraft treten des neuen Jugendmedienschutz-Staatsvertrages der Länder am 1. April 2003 legitimiert.

Es führt das bisher geltende „Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit“ (JÖSchG) und das „Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften“ (GjS) zu einem einheitlichen Jugendschutzgesetz zusammen.

Mit dem neuen Jugendschutzgesetz ergeben sich einige veränderte Jugend-

schutzvorschriften sowie neue gesetzliche Regelungen im Bereich des Jugendmedienschutzes. Im Einzelnen sieht das Gesetz vor: Eine Neuregelung der Elternkompetenz bei Alters- und Zeitgrenzen. Diese Grenzen entfallen bei einer Begleitung durch einen Erziehungsberechtigten oder eine erziehungsbeauftragte Person. Der Begriff der „erziehungsbeauftragten Person“ eröffnet den Eltern mehr Handlungsspielraum. So können Eltern jeden Volljährigen mit der Begleitung ihres Minderjährigen beauftragen. Eltern können zukünftig auch selbst ent-

scheiden, ob sie ihr 13-jähriges Kind mit der erziehungsbeauftragten Person als Begleiter in die Disko lassen oder nicht. Die „erziehungsbeauftragte Person“ muss auf Verlangen seine Berechtigung in schriftlicher Form nachweisen.

Nach §10 des neuen JuSchG dürfen an Kinder unter 16 Jahren Tabakwaren weder verkauft noch darf ihnen das Rauchen in der Öffentlichkeit gestattet werden. Bis zum 1. Januar 2007 müssen alle Zigarettenautomaten mit einer elektronischen Kindersicherung ausgerüstet werden, die eine Bedienung durch Kinder und Ju-

gendliche unter 16 Jahren ausschließt. Ferner besteht in Kinos vor 18 Uhr ein Tabak- und Alkoholverbot. Neu ist auch, dass die Anwesenheit bei öffentlichen Filmveranstaltungen mit Filmen, die für Kinder- und Jugendliche ab zwölf Jahren freigegeben und gekennzeichnet sind, auch Kindern ab sechs Jahren gestattet werden kann, wenn sie von einer personensorgeberechtigten Person begleitet werden.

Der Jugendmedienschutz wird neu gegliedert und zukünftig zwischen „Trägermedien“ (Bücher, Musik-CD's,

DVD's) und „Telemedien“ (Online-Medien) unterschieden. Auch für Computerspiele wird nun eine altersgerechte Kennzeichnung verbindlich, wie sie für Filme und Videos bereits gilt.

Neu eingerichtet wurde die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) als zentrale Aufsichtsstelle auf Länderebene mit der Aufgabe, Jugendbeeinträchtigungen zu beurteilen und gegebenenfalls bei der BpJM eine Indizierung zu beantragen.

Weitere Informationen: Kinderbüro der Stadt Halle (Saale), Telefon 6 85 70 94 und 6 85 71 16

15. Afrikanische Woche

Bis Sonntag, den 6. Juli, findet in Halle mit Unterstützung der Stadt die 15. Afrikanische Woche statt. Organisiert wurde die interkulturelle Woche mit Vorträgen, Filmen und Diskussionen von der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat die Schirmherrschaft über die Kulturwoche übernommen, die den Namen des aus Ghana stammenden Philosophen Anton Wilhelm Amo trägt. Amo begann sein Studium an der Alma mater halensis 1727, an der er 1736 die Zulassung als Privatdozent für Philosophie erhielt.

Am Sonnabend, dem 5. Juli, 14 bis 17.30 Uhr, findet im Park des Thüringer Bahnhofs ein multikulturelles Familienfest statt. Jedermann ist zum Trommeln, Tanzen, Basteln und Töpfern eingeladen. Kontakt: Dr. Karamba Diaby, Telefon 2 02 39 27.

Symposium

„Spur/der/Steine“

(sch) In Halle findet derzeit das Kunstprojekt „Spur/der/Steine“ statt. Daran sind neben Christine Gersch und Rolf Wicker aus Berlin die halle-schen Künstler Dagmar Schmidt und Andreas Freyer sowie Jelka Plate und Joachim Häfele aus Hamburg beteiligt. Kurator ist der Hamburger Kunstwissenschaftler Tobias Pfeifer.

„Spur/der/Steine“ ist ein temporäres „Kunst im öffentlichen Raum“-Projekt. Es beschäftigt sich mit dem Stadtteil Silberhöhe. Veranstalter sind der Verein Arbeit und Leben und die Stadt Halle (Saale). Gefördert wird das Projekt durch die Stadt, die Stiftung Kulturfonds Berlin sowie die Lotto/Toto GmbH Sachsen-Anhalt. Das Projekt möchte die Veränderungen, Probleme und Zukunftsvisionen vor Ort künstlerisch reflektieren und begleiten. Dazu werden Projektideen erarbeitet, die im Herbst in einer Ausstellung im Technischen Rathaus sowie im Stadtteilbüro Silberhöhe präsentiert werden. Im nächsten Jahr ist die Realisierung der Entwürfe und Projekte geplant.

Die Silberhöhe ist eine der letzten Platten-siedlungen, die im Zeitraum von 1979 bis 1989 in Halle entstanden. Seit der Wende ereignen sich dort tiefgreifende Umwälzungen. Ursprünglich als Wohnort für die Werktätigen der chemischen Industrie wie Buna oder Leuna errichtet, ist der Stadtteil ein Spiegel der wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen geworden. Das Neuordnungskonzept für den Stadtteil wurde durch den Stadtrat beschlossen. Die Finanzen kommen aus den Fördermittelprogrammen „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau Ost“. Für die Umsetzung zeichnet der Fachbereich Stadtentwicklung und -planung in Zusammenarbeit mit Wohnungsunternehmen, dem Gebietsmanagement und dem Stadtteilbüro in der Jessener Straße 9, verantwortlich.

Kontakt: Andreas Kahl, Kulturbüro, Telefon 2 12 79 13.

Fantasy-Spektakel am Opernhaus

Ab Freitag, den 4. Juli, bis Sonntag, den 13. Juli, lässt es das Opernhaus Halle richtig krachen. Axel Köhler inszenierte als deutsche Erstaufführung das Fantasy-Event „Spettacolo Barocco“. Der Hof der Moritzburg wird zur verzauberten Insel, auf der die böse Zauberin Alcina herrscht und die Männer in ihren Bann zieht, so auch ihre neueste Eroberung Medoro. Als fulminanten Abschluss des „verzaubernden“ Abends wird ein Feuerwerk geben. Das „Spettacolo Barocco“ findet jeweils 21.30 Uhr statt.

Stadtverwaltung und AOK unterzeichneten Vertrag zur Gesundheitsförderung



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Günter Kasten (2.v.r.), Vorstandsvorsitzender der AOK Sachsen-Anhalt, unterzeichneten am Montag, dem 23. Juni, eine Vereinbarung zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Foto: AOK

Erfolgreiche Kooperation

Mit dem Vertrag wird die betriebliche Gesundheitsförderung in der Stadtverwaltung Halle bis 2006 unterstützt. „Vor allem aber freue ich mich, dass die bisherige Zusammenarbeit damit fortgesetzt werden kann“, sagte AOK-Vorstand Günter Kasten. Bereits seit 2000 arbeitet die AOK Sachsen-Anhalt mit der Stadtverwaltung Halle im Projekt „Gesundheitsmanagement im Betrieb“ zusammen.

„Betrieblich geförderte Gesundheit hilft Arbeitgebern und Arbeitnehmern gleichermaßen. Die Arbeitsbedingungen sollten eine Quelle der Gesundheit und nicht der Krankheit sein. Denn: gesündere Arbeitnehmer sind nicht nur im Privatleben, sondern auch an ihrem Arbeitsplatz zufriedener, motivierter und leistungsfähiger“, betonte Ingrid Häußler.

Kurse der Volkshochschule in den Sommerferien

Im Urlaub sprachlich „überleben“ können

(sch) „Volkshochschulkurse in den Sommerferien? Gibt's denn das?“, mag sich manch einer fragen. Doch, es gibt sie! Die Volkshochschule der Stadt Halle (Saale) bietet all jenen, die die schönsten Monate des Jahres zu Hause verbringen, interessante und nützliche Alternativen zu den üblichen Ferienaktivitäten.

Den Auftakt bildet ein Fotoworkshop, der in der Zeit vom 14. bis 18. Juli im Fotolabor der Humboldtschule laufen wird.

Im Bereich Sprachen stehen Anfängerkurse in gleich drei Sprachen zur Auswahl. Am 14. Juli startet ein einwöchiger Kompaktkurs „English – last minute“. Er ist für jene gedacht, die sich kurz vor dem Urlaub noch ein paar Sprachkenntnisse aneignen wollen, um im Urlaubsland sprachlich „überleben“ zu können.

Gleichzeitig bietet dieser Kurs einen sehr sanften Einstieg in die englische Sprache und will beim Abbau möglicher Sprachhänge Hilfestellung geben.

Ebenfalls am 14. Juli beginnt ein zweiwöchiger Kompaktkurs Französisch. Ein

Spanisch-Kompaktkurs für Anfänger findet vom 21. Juli bis zum 1. August statt.

Ferienkurse für Ausländer zur Auffrischung der Deutschkenntnisse sind für die Zeit vom 7. bis 18. Juli und vom 21. Juli bis zum 1. August fest eingeplant. Den Schwerpunkt bildet in diesen Kursen im Adolf-Reichwein-Gymnasium in der Diesterwegstraße das freie Sprechen. Aber auch andere Fertigkeiten wie verstehendes Hören und Lesen werden nicht zu kurz kommen.

Ende August beginnen in den Sprachen Englisch und Spanisch sogenannte Vorseminarkurse. Den Teilnehmern wird der Lehrstoff eines 1. Semesters in kompakter Form angeboten, so dass die Möglichkeit besteht, mit Beginn des regulären Herbstsemesters sofort in ein 2. oder 3. Semester zu wechseln.

Die Kurse finden in der Regel in den späten Nachmittags- bzw. frühen Abendstunden statt.

Anmeldungen für alle Kurse nimmt die Geschäftsstelle der VHS in der Diesterwegstraße 37 entgegen.

Informationen: Telefon 29 15 30.

Offizielle Trauerfeier für Opfer der Flugzeugkatastrophe am Bodensee Mit Kerzen an Absturzstelle

(ptr) Mit einem Trauerakt des Staatsministeriums von Baden-Württemberg im Kursaal der großen Kreisstadt Überlingen gedenkt am Mittwoch, dem 2. Juli, der Bodenseekreis der 71 Toten des furchtbaren Flugzeugunglücks am 1./2. Juli des vergangenen Jahres.

Auf Einladung von Ministerpräsident Erwin Teufel nimmt daran eine hochrangige Regierungsdelegation der Republik Baschkortostan unter Leitung von Premierminister Rafael Baydavletov teil, die gemeinsam mit 120 Eltern und Angehörigen der tödlich verunglückten Kinder und Jugendlichen am 30. Juni mit einer Sondermaschine der Flugesellschaft „Baschkirische Fluglinien“ aus Ufa in Friedrichshafen eingetroffen war.

Der Abordnung der Stadt Halle (Saale) gehören Lothar Rochau und Christian Grönke an.

Von Owingen aus, wo ein Teil der Gäste aus Baschkortostans Hauptstadt Ufa bis zum 4. Juli untergebracht ist, hatten sie sich nach ersten Begegnungen mit

Helfern des Katastropheneinsatzes vom Juli 2002 in einem Schweigemarsch an die Hauptabsturzstelle nach Brachenreute Ostwiese begeben. Hier nahmen sie gemeinsam, 71 Kerzen tragend, an einer Andacht für die Opfer des Zusammenstoßes der Tupolew 154 der „Baschkirien Airlines“ mit einer DHL-Frachtmaschine über Owingen und Überlingen teil.

45 Kinder und Jugendliche aus der UNESCO-Schule in Halles Partnerstadt Ufa hatten sich unter den Toten befunden. Im Ergebnis der Tragödie über den Bodenseekreis entstand der von dem angehenden jungen Mediziner Jürgen Rädler, Owingen und anderen Mitbürgern initiierte „Freundeskreis Bodensee Brücke nach Ufa“. Seine sieben Arbeitskreise – darunter für Jugendbegegnungen in diesem Sommer in Halle und Ufa – wirken auch bei den jetzigen bewegenden Treffen anlässlich des 1. Jahrestages des Flugzeugunglücks mit den Rathäusern von Überlingen und Owingen zusammen.

Beschallung genehmigen lassen

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit weist darauf hin, dass Veranstaltungen außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes, auch in geschlossenen Räumen, bei denen Beschallungstechnik eingesetzt wird, genehmigungspflichtig sind. Das betrifft unter anderem Feste in Gartenanlagen und von Bürgervereinen oder Tanzveranstaltungen. Das Formular ist erhältlich im oben genannten Fachbereich, Am Stadion 5, Zimmer 820, oder im Internet unter www.halle.de, Link virtuelles Rathaus. Der Antrag sollte spätestens eine Woche vor der Veranstaltung gestellt werden.

Verein initiierte die Entfernung von Graffiti-Schmierereien



Im Beisein von Mitgliedern des Vereins „Halle-gegen-Graffiti“ säuberten Mitarbeiter der B & B Sandstrahltechnik GmbH Felsen in der Talstraße. Foto: Th. Ziegler

500 Euro Belohnung

Den Tag der Eröffnung der Händel-Festspiele hatte der Verein „Halle-gegen-Graffiti“ e.V. zum Anlass genommen, um in der Talstraße mehrere Felsen von Graffiti zu säubern.

Gäste der Händel-Festspiele, so die Information des Vereins, sollten bei Streifzügen durch das romantische Saaleal keine illegalen Graffiti-Schmierereien vorfinden. Die Reinigungsaktion wurde durch die Firma B & B Sandstrahltechnik GmbH torbo-Zentrum Halle mit Sitz in Queis kostenlos unterstützt. Insbesondere der Amselfelsen wurde in der Vergangenheit schon mehrfach gereinigt. Die vom Verein zur Ergreifung der Täter ausgesetzte Belohnung von 500 Euro

zeitigte bislang leider noch keinen Erfolg. Die Mitglieder des Vereins zur Bekämpfung illegaler Graffitischmiererei, die im Übrigen auch Privatmittel für das Gemeinwohl zur Verfügung stellen, appellieren deshalb an die Hallenser, entsprechende Beobachtungen unverzüglich der Polizei zu melden. Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, hatte diese neuerliche Aktion des Vereins ausdrücklich begrüßt. Er sah darin eine tatkräftige Unterstützung der vielfältigen städtischen Aktivitäten im Vorfeld der Festspiele.

Kontakt: Verein „Halle-gegen-Graffiti“, Geschäftsführer Werner Misch, Telefon 6 82 86 43.

PERSONALIA

Wilfried Grecksch ist durch das Konzil der Martin-Luther-Universität für weitere drei Jahre im Amt als Rektor bestätigt worden.

Bernd Glemser, 1989 – selbst noch Student – als jüngster Professor Deutschlands an die Musikhochschule Saarbrücken berufen, Träger des Andor-Foldes-Preises und des Europäischen Pianistenpreises, bekam das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Heinrich Pera, dem bisherigen Geschäftsführer der Hospiz gGmbH am St. Elisabeth-Krankenhaus, ist anlässlich seiner Verabschiedung am Freitag, dem 4. Juli, 19.30 Uhr, ein öffentlicher Vortrag unter dem Thema „Geister, die ich rief“ im Stadthaus gewidmet.

Peter Sodann, nt-Chef, ist für die 198 auf dem Dach der Kulturinsel installierten Solarzellen mit dem Solarpreis 2003 der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie ausgezeichnet worden.

Henning Friebe, Facharzt für Innere Medizin, wurde als Präsident der Ärztekammer Sachsen-Anhalt wiedergewählt.

Ute Vinzens und Anna Angelika Meißner stellen noch bis Donnerstag, den 10. Juli, im Rathaus Fotos unter dem Titel „New York, New York“ aus.

Falk Zeitler, Diplom-Ingenieur aus Halle, wurde in der Sparte Modernisierung für den Umbau einer Kaserne zum Wohnobjekt mit dem Architekturpreis 2003 des Architekten- und Ingenieurvereins zu Magdeburg geehrt; Christian Däschler, Architekt aus Halle, erhielt den Preis in der Sparte Dachgeschosswohnungen.

Rainer Thiele, Chef des Familienunternehmens „Kathi“, empfing dieser Tage Andrés Saldívar, Senats-Präsident Chiles, und dessen Ehefrau Inés Hurtado, die als Gast von Ministerpräsident Wolfgang Böhmer in Sachsen-Anhalt weilten.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 3. Juli 2003, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstr. 4, Konferenzraum, Raum 117, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbaren Anschluss die Sitzung ist.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 15. Mai und 5. Juni 2003
- 04 Präsentation der Ergebnisse des Projektes Halle-Neustadt im Rahmen des Programmes „Entwicklung und Chancen junger Menschen-E&C“, Teilprogramm „K&Q – Kompetenz und Qualifikation für Menschen“
- 05 Beschlussvorlage „Vergabe von Fördermitteln an die Träger der freien Jugendhilfe aus dem Verwaltungshaushalt 2003 – Schulorientierte Sozialarbeit und Widersprüche“
- 06 Bericht zum Stand der Umsetzung des Projektes „Neustart“ im Rahmen des Programmes „XENOS“
- 07 Bericht zu den Qualitätsstandards im Pflegekinderdienst
- 08 Benennung eines Mitgliedes für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung
- 09 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 10 Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 11 Mitteilungen
- 12 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 15. Mai und 5. Juni 2003
- 03 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 04 Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 05 Mitteilungen
- 06 Anregungen

Hanna Haupt,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Betriebsausschuss EB ZGM

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement findet am **Donnerstag, 3. Juli 2003, 15 Uhr**, im Rathaus, Raum 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Begrüßung der neuen Ausschussmitglieder Dr. Annegret Bergner und Bernd Stemme
- 02 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 03 Bestätigung Protokoll vom 12. Juni 2003
- 04 Projektstand ZGM sowie weiteres Vorgehen in den nächsten 3 Monaten – Bericht durch Dieter Kläs (Fa. agiplan)
- 05 Anträge
- 06 Anfragen
- 07 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit
- 02 Bestätigung Protokoll vom 14.05.03
- 03 Bestätigung Protokoll vom 12.06.03
- 04 Vorstellung Bereichsleiterin Immobilienmanagement
- 05 Anträge
- 06 Anfragen
- 07 Mitteilungen

Dieter Funke,
Vors. des Betriebsausschusses

Krankenhausauschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhausauschusses des PKH findet am **Mittwoch, 9. Juli 2003, 13.30 Uhr**, im Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale), Raum E 17, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Beschlussvorlage Jahresabschluss 2002 (vorberatend)
- 03 Beschlussvorlage Nachtragswirtschaftsplan 2003 (vorberatend)
- 04 Beschlussvorlage Wirtschaftsplan 2004 (vorberatend)
- 05 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Information der Krankenhausleitung

über die Ergebnisse zum 31.05.2003 bzw. 30.06.2003

- 03 Fortsetzung der Diskussionsrunde zum Thema „Sozialpsychiatrische Dienste und Institutsambulanzen im Gemeindepsychiatrischen Verbund“
- 04 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Dagmar Szabados,
Ausschussvorsitzende

Bildungs- und Jugendhilfeausschuss

Die gemeinsame Sitzung des Bildungs- und Jugendhilfeausschusses findet am **Mittwoch, 9. Juli 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Begrüßung
- 02 Frau Bürgermeisterin Szabados Kommunalpolitische Optionen im Bildungsprozess
- 03 Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Herr Professor Olbertz Vorstellung des Landes Sachsen-Anhalt zur ganzheitlichen vorschulischen und schulischen Bildung unter Beachtung des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG), den Ergebnissen der Pisa-Studie und der Schulentwicklungsplanung.
- 04 Vorstellen von Modellprojekten zur „Vorschulischen Bildung in Kindertageseinrichtungen“ und zur „Stellung der Sekundarschule im Ganztagschulprojekt“
- 05 Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt Herr Professor Olbertz Gemeinsame Herausforderung von Schule und Jugendhilfe an das Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“

Anschließend folgen Statements aus den Ausschüssen.
Prof. Siegfried Kiel,
Vors. des Bildungsausschusses
Hanna Haupt,
Vors. des Jugendhilfeausschusses
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 10. Juli 2003, 16.30 Uhr**, im Rathaus, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 05.06.2003 und 23.06.2003
- 03.1 Protokolländerung zum TOP 3.3: Erhebung von Beiträgen für die Straßenausbaumaßnahmen der Jahre 1991 bis 1999 in der Stadt Halle (Saale) aus der 86. Sitzung vom 24.04.2003
- 03.2 Protokolländerung zum TOP 4.4: Erhebung von Beiträgen nach KAG LSA für Straßenausbaumaßnahmen der Jahre 1991 bis 1999 in der Stadt Halle (Saale) aus der 88. Sitzung vom 15.05.2003
- 04 Vorlagen
- 04.1 Baubeschluss Franzosensteinweg mit Verlängerter Mötzlicher Straße, Fuß- und Radwanderweg/Landwirtschaftlicher Weg
- 04.2 Baubeschluss Äußere Leipziger Straße
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 05.06.2003 und 23.06.2003
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss Lieferung von 2 RTW nach EN 1789: 1999 Typ C-Kofferaufbau-Los 2: Kofferaufbau als RTW
- 03.2 Vergabebeschluss Aufstellung von 60 Kopiergeräten auf Klempreisbasis an verschiedenen Standorten, hauptsächlich Schulen
- 03.3 Kündigung Vertrag zwischen der Stadt Halle

(Saale) und dem Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH Halle

- 03.4 Vergabebeschluss Sportkomplex Robert-Koch-Straße - Bauleistungen
- 03.5 Vergabebeschluss Sportkomplex Robert-Koch-Straße - SPC-Verglasung/ Sandwichelemente
- 03.6 Vergabebeschluss Hallischer Rennverein e. V. - Innenrails und Zuschauerzaunanlage
- 03.7 Vergabebeschluss FB66 19/03 Erschließung Neue Messe, Halle-Bruckdorf, Straßenbau, Gehwegbau, Straßenbeleuchtung, Begrünung
- 03.8 Vergabebeschluss FB66 22/03 Brücken über die Berliner Straße im Zuge der B6, Teilleistungen der Bauwerke 32 und 33, Entwässerung BW 33 und Betoninstandsetzung
- 03.9 Vergabebeschluss FB11 02/2003: Beratung, Betreuung und Vermittlung von AN (beE § 175 SGB III - betriebsorganisatorisch eigenständige Einheit)
- 03.10 Vergabebeschluss Vergabe der Planungsleistungen „Umgestaltung des Marktplatzes in Halle (Saale)“, Leistungsphase 1-4, Optionierung für die Leistungsphasen 5-7 auf der Grundlage der europaweiten Ausschreibung vom 11.01.2003
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 -44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

Anzeigen

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Dörlau, Tornau, Nietleben (Gartenstadt)

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben oder weitere Auskünfte wünschen, dann melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG
Tel. 0345/2021551,
Fax 2021552

Wir suchen in Halle...
Grundstücke, Häuser aller Art ...in beliebigem Zustand
IMMOHALdat. ☎ 0345/520490
Immobilien im Internet
www.immohaldat.de

RGOMASSIVHAUS
Ingenieur- und Generalübernehmer-GmbH

Luxus bauen - eine Menge sparen!

Mit **Sicherheiten massiv gebaut**

STADTVILLA „CLAUDIUS“

- Massivhaus Stein auf Stein
- hochwertige Haustechnik
- ausgewiesene Markenqualität
- TÜV-Zertifizierung
- jeweils 100%ige Vertragserfüllungs- und Fertigstellungs- u. Gewährleistungsbürgschaften

134.400,- € (o.M./T.)

Schöne Grundstücke in HAL/SK/MQ

Musterhauszentrum:
Beethovenstr. 2
06179 Teutschenthal
Tel. 03 46 01/2 56 62
www.RGO-Massivhaus.de
Öffnungszeiten Musterhaus:
Samstag+Sonntag 13-17 Uhr

Leipzigs erste private Fachschule für Gestaltung genehmigt

Die ABTW hat die Genehmigung zur Eröffnung der ersten Fachschule für Gestaltung in Leipzig für 2003 durch das zuständige Regionalschulamt erhalten. Studieninteressierte Gesellen mit abgeschlossener Berufsausbildung in gestalterischen Berufen und Medienberufen und einer mindestens einjährigen Berufstätigkeit können sich (auch ohne Abitur) für die Fachschulbildung zum „Staatlich geprüften Gestalter“ (Vollzeit 2 Jahre oder berufsbegleitend 4 Jahre Dauer) in den Fachrichtungen Kommunikations- und Produktdesign (Seiteneinsteiger benötigen 5 Jahre Berufstätigkeit) sofort bewerben. Das Zusammenspiel des erworbenen künstlerisch-handwerklichen mit gestalterischem Geschick und wirtschaftlichem Gespür sowie dem aktuellen tech-

nisch-technologischen und werkstofflichen „know-how“ qualifiziert diese Absolventen für die Lösung von Führungsaufgaben des mittleren Managements. Zu ihren Aufgaben gehören die Planung, die fachliche leitende Betreuung und die Ausführung von Werbegrafik- und Farbdesignaufträgen nebst Druckgrafik und Bildbearbeitung. In Zusatzausbildungen können sich die Fachschüler auf die Ausbilderprüfung (HWK) und den Erwerb der Fachhochschulreife vorbereiten. Förderung durch Meister-BAföG möglich. Anmeldeformulare können unter www.abtw-leipzig.de oder www.abtw-sachsen.de heruntergeladen werden. Eignungsgespräche mit Mappe finden vor Ort am 5. Juli 2003 von 10 bis 13 Uhr zum Informations- und Absolvierungstag statt.

Fachschule für Technik
der Akademie Bauwesen, Technik und Wirtschaft gGmbH
- Träger staatlich anerkannter/genehmigter Ersatzschulen -

STUDIUM FÜR FACHARBEITER
(auch ohne Abitur)

NEU! „Staatlich geprüfter Gestalter“ NEU!
Fachrichtungen:
Produktdesigner + Kommunikationsdesigner

Zugang: *Facharbeiter/Gesellen gestalterischer Berufe und von Medienberufen mit einjähriger Berufstätigkeit*
zusätzlich Vorbereitung auf Erwerb der Fachhochschulreife und Ausbilderprüfung möglich

Beginn: 15.09.2003 Vollzeit: (2 Jahre) - Reha geeignet
Teilzeit: (4 Jahre berufsbegleitend)

Wo? Raschwitz Str. 15 04279 Leipzig
Tel: 03 41 / 33 63 60 Fax: 0341 / 3 36 36 12
e-Mail: leipzig@abtw-sachsen.de www.abtw-leipzig.de
Eignungsgespräche mit Mappe zum Info-Tag: 5. Juli 2003 von 10-12 Uhr

Öffentliche Bekanntmachung

Durch den Bescheid des Fachbereichs Liegenschaften der Stadt Halle/Saale mit Wirkung vom 10. Juni 2003, ausgestellt am 3. Juni 2003, bin ich Herr Dr. Siegfried Stöck, Hegelstr. 4 in 06114 Halle (Telefon 03 45 / 8 05 06 69) zum gesetzlichen Vertreter gem. Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB für die nicht auffindbaren Erben der Miteigentümer

Frau Frieda Just geb. Hering,
Frau Lotte-Lore Fackiner geb. Hering,
Frau Selma Schmidt geb. Hering

an dem Grundstück III, Vereinsstraße 6, Halle, Flur 2, Flurstück Nr. 307/93, Grundbuch von Halle Blatt 621 bestellt worden.

Als der gesetzliche Vertreter beabsichtige ich gem. § 7 GBBERG die Verkaufserlaubnis bzgl. der o.g. Miteigentumsanteile zu beantragen.

Die im Grundbuch eingetragene Vorerbin Frau Alma Maria Hering ist verstorben, der Nacherbe Herr Otto Hering schlug das Erbe aus, so dass die gesetzliche Erbfolge nach Herrn Franz Hering geb. am 20.10.1868, verst. am 31.03.1954, vorheriger Eigentümer des Grundstückes, in Kraft getreten ist.

Trotz vielfältiger Bemühungen konnten Erben der Miteigentümer nicht aufgefunden werden.

Hiermit fordere ich mögliche erbberechtigte Personen auf, sich bis zum 2. Jan. 2004 bei mir oder dem Fachbereich Liegenschaften der Stadt Halle als der für diese Vorgänge zuständigen Behörde zu melden, um ihre Rechte an dem Miteigentum geltend zu machen, da diese Anteile an dem Grundstück veräußert werden sollen. Die genaue Anschrift lautet: Stadtverwaltung Halle, Fachbereich Liegenschaften, Team Fremdes Eigentum, Gr. Nikolaistr. 8, 06108 Halle, Tel. 0345/2214485, 0345/2214459 und 0345/2214816.

Diese Bekanntmachung hängt außerdem im Foyer des Rathauses der Stadt Halle/Saale, Marktplatz 1, 06100 Halle, aus.

Halle, den 2. Juli 2003
Dr. S. Stöck
gesetzl. Vertreter gem
Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB

bal **MCS**
BILDUNGS- und BERUFSBEREITUNG Marketing & Call-Service

Wir bieten Ihnen fundierte Qualifizierung und gründliche Einarbeitung als

Call-Center-Agent
bei MCS Marketing & Call - Services Halle

Das Unternehmen erweitert den derzeitigen Personalstamm von 120 Mitarbeitern auf mehr als 700.

Nutzen auch Sie Ihre Chance.

Wir bieten Ihnen:

- Attraktives Festgehalt
- Fundierte Ausbildung
- Sicherer Arbeitsplatz
- Gründliche Einarbeitung

Sie bieten uns:

- Spaß am Telefonieren
- Abgeschlossene Berufsausbildung ist von Vorteil
- Teamfähigkeit

Förderung:
- nach SGB III möglich

Ort: BAL, Emil-Fischer-Str. 20, 06237 Leuna
Ansprechpartner: Fr. Glaubitz, Fr. Gäbel
Telefon: (0 34 61) 82 46-31 od. -42,
Internet: <http://www.bal.de>

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51 • Fax 03 45 / 2 02 15 52

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Öffentliche Aufforderung zur Teilnahme am Verhandlungsverfahren für die Finanzierung, den Druck und den Vertrieb eines Amtsblattes im Wege einer Dienstleistungskonzession

1. AG: Stadt Halle (Saale), vertreten durch die Oberbürgermeisterin, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)

2. Gegenstand der Konzession, Beschreibung: Die Stadt Halle ist laut Hauptsatzung verpflichtet, Satzungen, Tagesordnungen von ordentlichen öffentlichen Sitzungen und andere gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen grundsätzlich in einem Amtsblatt der Stadt zu veröffentlichen.

Gegenstand der Konzession sind die Vollfinanzierung des Amtsblattes, die technische Herstellung (Druckvorstufe, Druck usw.) sowie der haushaltsdeckende Vertrieb (Auflage ca. 115.000 Stück) ab 1. Dezember 2003.

Die Gegenleistung für diese Leistung besteht in der Einräumung eines Nutzungsrechtes am Amtsblatt zur Anzeigenakquisition.

Derzeitige Form des Amtsblattes:

Das Amtsblatt vertritt keine parteipolitischen Interessen oder ideologischen Ziele. Es enthält die amtlichen Bekanntmachungen, öffentlichen Ausschreibungen und Stellenausschreibungen der Stadt Halle, die Tagesordnungen und Beschlüsse des Stadtrates und dessen Ausschüsse, Pläne und Unterlagen gem. Baugesetzbuch, Berichte aus der Arbeit des Stadtrates und der Stadtverwaltung, kommunalpolitische und kulturhistorische Beiträge sowie einen Informations- und Serviceteil.

Der Umfang des Amtsblattes beträgt zwischen 12 und 24 Seiten. Hierbei stehen 50 Prozent des Gesamtumfangs der Stadt für die redaktionelle Gestaltung und die Bekanntmachungen zu. Die anderen 50 Prozent stehen dem Verlag für die Finanzierung der Herstellungs- und Vertriebskosten über den Verkauf von Anzeigen zu. Dem Verlag sind grundsätzlich alle Anzeigenkunden offen; dies gilt in gleicher Weise für die Bestückung des Amtsblattes mit Beilagen. Ausgeschlossen sind Anzeigen, die geeignet sind, dem Ansehen des Amtsblattes als städtisches Bekanntmachungsorgan zu schaden, z. B. Anzeigen von Erotikgeschäften, Spielhallen, verfassungsfeindlichen Vereinigungen usw. Im Zweifel haben die Vertragspartner Einvernehmen herzustellen. Die Seiten 1 und 2 werden in der Regel nicht mit Anzeigen belegt. Anzeigen und städtischer Bekanntmachungsteil sind deutlich voneinander getrennt. Redaktion und DTP liegen bei der Stadt Halle. Es wird mit dem Programm Page Maker gearbeitet.

Das Amtsblatt erscheint mittwochs aller 14 Tage im Berliner Format (315 mm x 470 mm).

Ein Muster des derzeitigen Amtsblattes kann angefordert werden bei der Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).

Die Stadt sucht einen Konzessionär, der das Amtsblatt in ähnlicher oder verbesserter Form verlegt, druckt, vertreibt und finanziert.

3. Lieferort: Halle (Saale)

4. Unterteilung in Lose: Die Leistung wird nur als Gesamtleistung vergeben.

5. Zahl der Dienstleistungserbringer, die zur Verhandlung zugelassen werden: Es werden 3 Dienstleistungserbringer zur Verhandlung zugelassen.

6. Änderungsvorschläge: Vorschläge sind erwünscht und zugelassen hinsichtlich

- der Fortentwicklung des Layouts des Amtsblattes im Rahmen der Richtlinien des einheitlichen Erscheinungsbildes der Stadt (Stadtfarben weiß/rot; Stadtschrift Ottawa/ Optima, Zweitschrift möglich z. B. Times Rmn; Stadtzeichen-Signet mit Mond und Sternen; evtl. verändertes Format des Amtsblattes usw.). Die deutliche Trennung des Anzeigenteils und des städtischen Bekanntmachungsteils ist aus rechtlichen Gründen unverzichtbar;
- des Erscheinungsrhythmus, wobei durch eine Verkürzung der Frequenz ggf. die redaktionelle Unterstützung der Stadt erforderlich wird; ggf. geänderter Umfang der Seitenzahl;
- eines geringeren Anzeigenteils als 50 v. H. der Gesamtausgabe;
- der Sicherstellung und der Modalitäten

eines im Einzelfall bestehenden städtischen Veröffentlichungsbedarfes über den vorgesehenen Anteil hinaus (Zusatzseiten, Sonderbeilagen etc.) – hinsichtlich einer anderen Form der Verteilung (z. B. Auslage im Stadtgebiet oder andere Form) und daraus resultierenden Einspareffekte für die Stadt;

· falls erforderlich: Umstellung auf ein anderes Programm als PageMaker, das unter dem Betriebssystem Windows NT lauffähig ist, nach Abstimmung mit der Stadt und Schulung und Unterstützung der Mitarbeiter möglich.

Andere Änderungsvorschläge sind ausgeschlossen.

7. Dauer des Auftrages: 3 Jahre

8. Rechtsform der Bieter-/Bewerbergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

9 a) Einsendefrist (Schlusstermin) für die Anträge auf Teilnahme: 30.07.2003

b) Anschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

c) Sprache: Deutsch

10. Mindestbedingungen: Angaben zur Rechtsform des Unternehmens, den Gesellschaftern und der Gesellschafterstruktur; Nachweis über die ausgeführten Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind; Nachweis über den Gesamtumsatz und den Umsatz für die entsprechende Dienstleistung im genannten Zeitraum; Angaben über technische Ausstattung und Ausrüstung des Unternehmens; Beifügung einer Referenzliste für vergleichbare Leistungen mit Angabe einer Kontaktperson; Angabe, ob und ggf. welche Leistungen durch welchen Dritten ausgeführt werden.

11. Zuschlagskriterien in der Reihenfolge der Wichtigkeit: Gesucht wird ein Konzessionär, der

- über hinreichende Erfahrungen im beschriebenen Tätigkeitsfeld verfügt, hierzu entsprechende Sach- und Fachkunde nachweisen kann und unternehmerisch gesehen als wirtschaftlich solide gilt (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit);

- ein schlüssiges und wirtschaftlich tragfähiges Konzept zur optischen und inhaltlichen Qualifizierung des Amtsblattes und für die Zusammenarbeit mit der Amtsblatt-Redaktion der Stadt vorweisen kann. Dazu gehört insbesondere eine Aussage über die Möglichkeiten der kurzfristigen Berücksichtigung veränderter städtischer Bedürfnisse zum Umfang einer Ausgabe (Zusatzseiten, Sonderbeilagen etc.) und zur Minimierung der Fristen zwischen Redaktionsschluss und Erscheinungstag;

- die Daten, (z. B. Ausschreibungen, Bekanntmachungen) in geeigneter Form für die elektronische Weiterverarbeitung im Intranet und Internet als auch die kompletten Amtsblatt-Ausgaben als Dateien, die mit dem Programm Acrobat Exchange 3.0 (pdf-Format) lesbar sein müssen, bereitstellt;

- über eine funktionierende Struktur der Anzeigenakquisition verfügt oder bindet und damit das Amtsblatt finanzieren kann;

- über eine zuverlässig funktionierende Organisation für den Vertrieb verfügt oder bindet;

- den Druck in mindestens gleicher Qualität im Erscheinungsbild einer Zeitung gewährleisten kann.

Halle (Saale), den 02.07.2003

Ausschreibungen nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: Hospital 012/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 12 - Metallbauarbeiten - 1 Stück Brandschutzelement 2-flügelig T 30-Tür 180 x 248 cm; 5 Stück Rauchschutzelemente 2-flügelig RD-Tür 180 x 248 cm; 5 Stück Rauchschutzelemente 1-flügelig RD-Tür 200 x 228 cm; 3 Stück Türen mit festverglasten Seitenteilen bis 333 x 248 cm; 2 Stück Türen 1-flügelig mit Oberlicht; 1 Stück Tür 1-flügelig ohne Oberlicht; 18 m² Festverglasungen in 5 Einzelgrößen; 1 Stück automatische Fluchtwegschiebetüranlage 2-flügelig

Bemerkung: Die Elemente können nach Wahl des Bieters als Glas-Aluminium- oder Glas-Stahl-Ausführung angeboten werden.

Ausführungsort: Unterplan 11, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 67 55/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten - 50 lfd. M. Betonbord; 150 m² Pflasterfläche; 100 m² Rasenfläche; 90 m² Pflanzfläche; Aufbrucharbeiten; Erdarbeiten; Denkmal aufstellen

Ausführungsort: Halle (Saale) - Südfriedhof, UGA IV, Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Ausschreibungsnummer: FB 67 56/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Garten- und Landschaftsbauarbeiten - 60 m³ Oberboden; 110 lfd. M. Metallband; 170 m² Pflasterfläche; 480 m² Rasenfläche; 310 m² Pflanzfläche; Aufbrucharbeiten; Rodungsarbeiten; Erdarbeiten; Stele aufstellen

Ausführungsort: Halle (Saale) - Friedhof Neustadt, UGA Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de) > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: FB 67 54/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Wegebauarbeiten - 600 m² Pflasterfläche; 450 m² Wassergebundene Decke; Aufbrucharbeiten; Erdarbeiten; Entwässerungsarbeiten

Ausführungsort: Halle (Saale) - Stadtgottesacker

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 061/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Abbruch und Entsorgung von 2 Stück Holztüren mit VSG-Verglasung, ca. 2 800 x 3 050 cm und 5 Stück Holztüren mit VSG-Verglasung, ca. 2 800 x 2 250 cm; Lieferung und Einbau von Alu-Türen mit VSG-Verglasung, 2 Stück 2 800 x 3 050 cm und 5 Stück 2 800 x 2 250 cm

Ausführungsort: Sekundarschule „Karl Liebknecht“, Ernst-Hermann-Meyer-Str. 60, 06124 Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 065/2003

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Turnhalle und Sozialtrakt - Schwachstrom, Videoanlagen auf Basis DIVARIS

Ausführungsort: Sportkomplex Robert-Koch-Straße, 06110 Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOL/A

Ausschreibungsnummer: ZGM/BW 07/2003

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben

Ort der Dienstleistung: Haus der Wohnhilfe, Weingärten 21, 06110 Halle (Saale) und Notquartier, Töpferplan, 06108 Halle (Saale).

Öffentliche Bekanntmachungen

2. Änderung über die Satzung des Bebauungsplanes Nr. 32.1 Heide-Süd

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat am 20.11.2002 die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32.1 Heide-Süd mit örtlichen Bauvorschriften (Beschluss-Nr.: III/2002/02310), bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den dazugehörigen textlichen Festsetzungen (Teil B) als Satzung beschlossen.

Die Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan tritt mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung ab dem Tag der Veröffentlichung auf Dauer in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, Zimmer 504, während der Dienststunden montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt schriftlich geltend gemacht worden ist.

Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 und § 39 BauGB

über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Halle (Saale), 24.06.2003

- Dienstsiegel - **Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

Ankündigung einer Teileinziehung

Es ist beabsichtigt, die Widmung der in der Gemarkung Halle, Flur 57, Flurstück 62, gelegene Teilstrecke im Zuge der Sternstraße grundsätzlich auf die Benutzung durch den Fußgängerverkehr (Benutzungsart) zu beschränken. Gleichzeitig soll ein beschränkter Fahrverkehr, insbesondere Anlieger- und Lieferverkehr (Benutzungszweck)- zugelassen werden.

In dem angegebenen Straßenzug ist eine sogenannte Kneipenmeile eingerichtet worden. Aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs in der Sternstraße zwischen der Großen Märkerstraße und der Kleinen Brauhausstraße ist hier eine Teileinziehung erforderlich.

Die Absicht der Teileinziehung wird gemäß § 8 Abs. 4 StrG LSA (Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt) hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Ein Lageplan der zur Teileinziehung vorgesehenen Strecke hängt in der Zeit vom 7. Juli bis 2. Oktober 2003 während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Halle (Saale) im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss, zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Halle (Saale), 02.07.2003

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Nachruf

Am 11. Juni 2003 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser Mitarbeiter

Rolf Glasl

im Alter von 52 Jahren.

Rolf Glasl war während seiner 24-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, zuletzt als Betriebsmeister im Stadtbad tätig. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Er wurde wegen seines hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Simona König, Vors. Gesamtpersonalrat

Nachruf

Am 15. Juni 2003 verstarb unerwartet unser Mitarbeiter

Christian Schicha

im Alter von 45 Jahren.

Christian Schicha war während seiner 10-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) im Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ als Musikschullehrer und Beauftragter für Schülerangelegenheiten tätig. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Er wurde wegen seines hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt. Wir trauern um einen Kollegen, dessen unermüdetes Wirken und Schaffen musikalischen Gemeinschaften galt. Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Simona König, Vors. Gesamtpersonalrat

Nachruf

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 30. Mai unser ehemaliger Kollege, Brandamtman

Rolf Rudloff

im Alter von 67 Jahren.

In den Jahrzehnten seiner Zugehörigkeit zur Berufsfeuerwehr Halle war er in verschiedenen Führungsfunktionen tätig, u. a. als Feuerwehrinsatzleiter. Mit seinem Engagement und seiner Einsatzbereitschaft im Dienst der halleischen Feuerwehr leistete er einen wesentlichen Beitrag zum kommunalen Brandschutz und Rettungswesen. Wir werden unserem Kollegen Rudloff immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Berufsfeuerwehr Halle (Saale)

Feuerwehrverband Halle e. V.

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Straßen in der Stadt Halle (Sondernutzungsgebührensatzung)

Auf der Grundlage des § 50 Abs. 2 Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (StrG LSA) vom 6. Juli 1993 (GVBl. S. 334), zuletzt geändert durch das Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 31.01.1995 (GVBl. S. 41) und des § 8 Abs. 3 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 1994 (BGBl. I. S. 854), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Einführung von streckenbezogenen Gebühren für die Benutzung von Bundesautobahnen mit schweren Nutzfahrzeugen vom 5. April 2002 (BGBl. I. S. 1234) und § 6 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Bereinigung des Landesrechts zur Umstellung auf Euro (3. Rechtsbereinigungsgesetz) vom 7. Dezember 2001 (GVBl. LSA S. 540) sowie § 2 Abs. 2 Satz 2 und 3 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. S. 406), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Bereinigung des Landesrechts zur Umstellung auf Euro (3. Rechtsbereinigungsgesetz) vom 7. Dezember 2001 (GVBl. LSA S. 540) hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Tagung vom 28. Mai 2003 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich/Gebührenpflicht

- (1) Gebühren für die Sondernutzungen nach § 4 der Sondernutzungssatzung der Stadt Halle werden auf Grund dieser Satzungen nach Maßgabe des anliegenden Gebührentarifes erhoben, der Bestandteil dieser Satzung ist.
- (2) Die Erhebung von Verwaltungsgebühren nach der Verwaltungskosten-satzung der Stadt Halle in der jeweils geltenden Fassung bleibt unberührt.
- (3) Die Satzungen über Markt-, Abfall-, Werbe- und Parkgebühren sowie die Stellplatzablösesatzung bleiben unberührt.
- (4) Die nach der Gebührenordnung für Maßnahmen im Straßenverkehr (GebOst) fälligen Gebühren bleiben unberührt.

§ 2 Gebührenberechnung

- (1) Bei Sondernutzungen, für die im Gebührentarif eine Rahmengebühr festgelegt ist, ist die Gebühr innerhalb dieses Rahmens zu bemessen
 - a) nach Art und Ausmaß der Einwirkung auf die Straße und den Gemeingebrauch
 - b) nach dem wirtschaftlichen Interesse des Gebührenschuldners
 - c) nach der Bedeutung der Straße.
- (2) Soweit die Gebühr nach laufenden Metern oder Quadratmetern bemessen wird, ist jede angefangene Einheit voll zu berechnen. Die nach dem Gebühren-

tarif zu erhebende Gebühr wird für jeden angefangenen Zeitraum berechnet. Sie ist auf volle Euro-Beträge abzurunden. Die Mindestgebühr beträgt 5 Euro.

(3) Bei wesentlicher Änderung der für die Gebühr maßgebenden Verhältnisse können Monats- und Jahresgebühren für die Zukunft verändert festgesetzt werden.

§ 3 Gebührenschuldner

- (1) Gebührenschuldner sind:
 - a) der Antragsteller,
 - b) derjenige, der die Sondernutzung in Anspruch nimmt
 - c) derjenige, der die Gebührenschuld durch schriftliche Erklärung übernommen hat.
- (2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 4 Entstehung der Gebührenpflicht

Die Gebührenpflicht entsteht mit der Erteilung der Erlaubnis, bei unerlaubter Sondernutzung (im Sinne der Sondernutzungssatzung § 10 Abs. 1 Pkt. a und b) mit der Inanspruchnahme der Sondernutzung.

§ 5 Entstehung der Gebührenschuld, Fälligkeit

- (1) Erhebungszeitraum ist
 - a) bei erlaubten Sondernutzungen bis zu einem Jahr der erlaubte Zeitraum
 - b) bei erlaubten Sondernutzungen über

ein Jahr hinaus und auf Widerruf das Kalenderjahr

- bei Beantragung im laufenden Kalenderjahr die Restzeit des Jahres
- bei Beendigung im laufenden Kalenderjahr die Restzeit bis zur Beendigung
- c) bei unerlaubten Sondernutzungen die im Gebührentarif (Anlage zu § 1 Abs. 1 der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Halle) ausgewiesene Zeiteinheit.
- (2) Die Gebührenschuld entsteht
 - im Falle des Abs.1 a) zu Beginn des Erhebungszeitraumes im Voraus
 - im Fall des Abs.1 b) zu Beginn des Erhebungszeitraumes im Voraus
 - im Fall des Abs.1 c) jeweils zu Beginn einer jeden Zeiteinheit im Voraus
- bei einmaligen Sondernutzungsgebühren (vgl. Gebührentarif - Anlage zu § 1 Abs. 1 der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Halle) zu Beginn des Erlaubniszeitpunktes für die Inanspruchnahme.
- (3) Die Gebühren sind fällig mit Entstehung der Gebührenschuld.

§ 6 Gebührenermäßigung, Gebührenerstattung

- (1) Von der Erhebung einer Gebühr kann ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn an der Sondernutzung ein öffentliches Interesse besteht.

(2) Bei nachgewiesener oder offenkundiger Bedürftigkeit des Gebührenschuldners sowie in Fällen unbilliger Härte kann von der Erhebung der Gebühr ganz oder teilweise abgesehen werden.

- (3) Wird die Sondernutzungserlaubnis von der Stadt Halle ganz oder teilweise aufgehoben durch Gründe, die der Gebührenschuldner zu vertreten hat, besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Ermäßigung oder Erstattung der Gebühr.
- (4) Eine anteilige Gebührenerstattung bei vorfristiger Aufgabe der Sondernutzung ist in Ausnahmefällen auf Antrag möglich.
- (5) Im Voraus entrichtete Gebühren werden anteilig erstattet, wenn die Sondernutzungserlaubnis aus Gründen aufgehoben wird, die vom Gebührenschuldner nicht zu vertreten sind.
- (6) Beträge unter 5 Euro werden nicht erstattet.

§ 7 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung rückwirkend zum 19.06.1994 in Kraft und ersetzt die Satzung, welche vom Stadtrat in seiner Sitzung am 25.05.1994 beschlossen und im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 18.06.1994 öffentlich bekannt gemacht wurde.

Halle (Saale), 28.05.2003

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Gebührentarif Anlage zu § 1 Abs. 1 der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Halle (Saale)

A) Gebührentarife ab Inkrafttreten der Gebührensatzung

Tarif- stelle	Art der Sonder- nutzung	Bemessungs- grundlage	Zeit- einheit	Gebühr (Euro)	EDV- Code	Tarif- stelle	Art der Sonder- nutzung	Bemessungs- grundlage	Zeit- einheit	Gebühr (Euro)	EDV- Code
1.	Verkauf im öffentlichen Straßenraum (außerhalb der Marktflächen)					11.1	- auf Geh- und Radwegen, Plätzen und Fußgängerstraßen				
1.1	- ohne besondere Verkaufseinrichtungen	m ²	Monat	1,53 - 10,23	001		- teilweise Sperrung	m ²	Tag	0,05 - 0,26	111
1.2	- aus Behältnissen oder von Tischen einschl. Warenauslagen	m ²	Monat	5,11 - 15,34	003		- ganze Sperrung	m ²	Tag	0,26 - 0,51	113
1.3	- aus Verkaufswagen oder festen Verkaufseinrichtungen und Fahrzeugen	St.	Tag	17,90 - 51,13	005	11.2	- Fahrbahnen				
2.	Imbissstände, Getränkestände						- Sperrungen bis zur Hälfte	m ²	Tag	0,10 - 0,51	115
2.1	- ohne Sitzgelegenheit	St.	Tag	17,90 - 51,13	021		- Sperrung über die ganze Breite	m ²	Tag	0,26 - 1,02	117
2.2	- mit Sitzgelegenheit (Gebühr wie Nr. 2.1 daneben wird eine Gebühr nach Nr. 3 erhoben)					12.	Zufahrten im Außenbereich zu Tankstellen, Industrie-, Gewerbe- und Verkaufsbetrieben, Lagerplätzen, Kies-, Lehm- und Tongruben, Steinbrüchen, Gaststätten und Hotels	je Ein- bzw. Ausfahrt	Jahr	51,13 - 122,71	121
3.	Tische und Sitzgelegenheiten, die zu gewerblichen Zwecken aufgestellt werden					13.	Einbauten im öffentlichen Straßenraum, z.B. Biereinwurfsschächte, Kellerlichtschächte, Notausstiege, Müllaufzüge, soweit nicht baurechtlich genehmigt	m ²	Jahr	10,23 - 25,57	131
3.1	Nutzung vor der Gaststätte bis zur Sperrzeit (22.00 Uhr)	m ²	Monat	3,83 - 15,34	031	14.	Überbauung des öffentlichen Verkehrsraumes				
3.2	Nutzung vor der Gaststätte bei Verlängerung der Sperrzeit	m ²	Monat	5,11 - 25,57	035	14.1	- Markisen, Dächer, Balkone und Erker (soweit nicht baurechtlich genehmigt und nicht freitragend)	m ²	Jahr	25,57 - 102,26	141
4.	Schaukästen, Automaten dergleichen	m ²	Monat	2,56 - 10,23	011	14.2	- Ladevorrichtungen, die ständig auf öffentlichen Flächen aufgestellt sind oder in den öffentlichen Luftraum ragen	m ²	Jahr	25,57 - 76,69	143
5.	Fahrradständer	m ²		gebührenfrei	051	14.3	- Masten (außer zur Straße gehörige)	St.	Jahr	15,34 - 51,13	145
6.	elektr. Kinderspielgeräte	m ²	Tag	0,26 - 1,02	061	15.	Leitungen u. ä. soweit sie nicht der öffentlichen Versorgung dienen und auf Dauer verlegt werden				
7.	Pflanzkübel, die weiter als 0,3 m in den Gehweg ragen (außer Einfriedungen von Flächen)	St.		gebührenfrei	071	15.1	Oberirdische Leitungen (Überspannungen und Überleitungen mit Kabeln oder Rohren, auch Kabel-, Rohr- und Fußgängerbrücken)				
8.	Ausstellungen, Veranstaltungen, Vorführungen sowie Verkauf von Kfz.	m ²	Tag	5,11 - 15,34	081						
9.	Gleise	je angefang. 10 m	Jahr	12,78 - 51,13	091						
10.	Tribünen, Bühnen o. ä.	m ²	Tag	0,51 - 5,11	101						
11.	Inanspruchnahme des Straßenraumes für Arbeiten im öffentl. Verkehrsraum										
						15.1.1	- Längsleitungen	m	Jahr	2,56 - 25,57	151
						15.1.2	- Kreuzungen von Leitungen mit öffentl. Straßen ect.	Anlage	Jahr	153,39 - 1.533,88	153
						15.2	- unterirdische Leitungen (Kabel, Rohre, Kanäle usw.)				
						15.2.1	- Längsleitungen	m	Jahr	5,11 - 51,13	155
						15.2.2	- Kreuzende Leitungen	m	Jahr	51,13 - 511,29	157
						15.2.3	- Durchörterungen	St.	einmalig	102,26 - 255,65	159
						15.3	- sonstige Einbauten, z.B. Zuganker	Anl. einmal.		102,26 - 2.556,46	161
						16.	Baustoffablagerung, Aufstellen von Schuttcontainer Müllbehälter, Baugeräten, Arbeits- und Mannschaftswagen mit und ohne Bauzaun				
						16.1	- auf Geh- und Radwegen, Plätzen und Fußgängerstraßen	m ²	Tag	0,10 - 1,02	171
						16.2	- auf Fahrbahnen	m ²	Tag	0,26 - 2,56	173
						17.	Gerüste	m ²	Tag	0,10 - 0,51	181
						18.	Straßenbenutzung nach § 19 StrG LSA/§ 8 Abs. 6 FStrG über die Widmung hinaus	je Veranstaltg.	Tag	102,26 - 255,65	191
						19.	Weihnachtsbaumhandel (außerhalb der Marktflächen)	m ²	Tag	0,51 - 1,54	201
						20.	Abstellen von nicht zum Verkehr zugelassenen Kfz, Anhänger, Wohnwagen und dergleichen	St.	Tag	5,11 - 12,78	211
						21.	Erlaubnispflichtige Sondernutzungen, die nicht unter vorstehenden Tarifnummern aufgeführt sind			2,56 - 2.556,46	221

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 43. Tagung am 28. Mai 2003 beschlossene „Neufassung der Sondernutzungsgebührensatzung“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 29.05.2003
- Dienstsiegel -

Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

TSR Recycling GmbH & Co. KG

TSR
THE METAL COMPANY

- Schrott- und Metallhandel
- Recycling von Schrott und NE-Metallen

Äußere Radeweller Str. 2
06132 Halle

Tel. 03 45 / 7 72 87 9-0
Fax 03 45 / 7 72 87 9-33

**Mobile Bauschuttzubereitung
Kies & Sand • Mineralgemisch
Baustoffrecycling**



Tel. 03 45 / 52 57 80
Fax 03 45 / 52 57 824

Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal

**GfB Gesellschaft für Baustoffe
und Recycling mbH**

**Comfort-Umzüge
Harry Bauer**

Comfort durch Kompetenz
Berliner Str. 217 · 06116 Halle
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

TAXI
☎ 52 52 52

**Sie bauen? Wir liefern!
Kramer Baustoffhandel**

Eisenbahnstr. 8, 06132 Halle
Tel. 03 45 / 7 75 91 44

Vermiete Büroräume 60 m² mit Lagermöglichkeiten 100 m² im Gewerbegebiet Halle-Ammendorf. Preis nach Vereinbarung.
Rücksprache unter 03 45 / 7 75 91 44

Grundbuchbereinigung auf der Grundlage der Sachrechts- durchführungsverordnung vom 20.12.1994

Die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH hat auf der Grundlage der Sachrechtsdurchführungsverordnung vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) beim Umweltamt der Stadt Halle (Saale) den Antrag zur Bestätigung der Dienstbarkeit für eine Trinkwasserleitung von der Kläranlage Heide-Nord entlang der Äußeren Lettiner Straße bis zum Wohngebiet Kröllwitz/ Fuchsbergstraße eingereicht.

Diese Trinkwasserleitung tangiert folgende Grundstücke:

fortl. Nr.	Amtsgericht	GB-Amt	Gemarkung	Flurstück	Flurstück	GB-Blatt
1	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	33/49	1610
2	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	33/53	1610
3	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	33/47	1610
4	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	36/4	1610
5	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Lettin	2	42/5	1610
6	Halle-Saalkreis	Halle-Saalkreis	Kröllwitz	1	21/2	1476

Des Weiteren wird in diesem Rahmen eine Ergänzung zu einer bereits veröffentlichten Abwasserleitung im Sanddornweg bekannt gegeben. Die Dienstbarkeit für diesen Mischwassersammler in Halle-Neustadt wird um folgendes Flurstück erweitert:

Amtsgericht/ GB-Amt	Gemarkung	Flurstück	Flurstück	GB-Blatt
Halle-Saalkreis	Halle-Neustadt	4	84	656

Die betroffenen Grundstückseigentümer haben innerhalb vier Wochen nach dieser Veröffentlichung die Möglichkeit, sich zu den üblichen Sprechzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt, Hansering 15, Zimmer 137, über den genauen Verlauf der Leitungen zu informieren und gegebenenfalls Einsprüche anzumelden.

Für den zum Unterhalt der Leitungen notwendigen Schutzstreifen wird die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH beim Grundbuchamt die Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit in die jeweiligen Grundbücher beantragen.

Der Grundstückseigentümer hat mit der Eintragung der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit die Pflicht, Handlungen, die den sicheren Betrieb der Leitungen gefährden, zu unterlassen.

Die Grundstückseigentümer erhalten von der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH eine Entschädigung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.

Das Verfahren der Sachrechtsdurchführungsverordnung gilt nur für solche Leitungen, die bis zum 3. Oktober 1990 verlegt waren.

Die Gilde der Marktschreier ist da

Nachdem sich 20 Vertreter der Gilde der Marktschreier am Dienstag, dem 1. Juli, und am Mittwoch, dem 2. Juli, ein Gastspiel auf der Silberhöhe gaben, bauen die stimmungsgewaltigen Händler ihre Zelte im Zeitraum vom 3. bis 5. Juli auf dem Marktplatz in der Albert-Einstein-Straße in Halle-Neustadt auf. Zum Sortiment gehören u. a. Fisch, Wurstware, Käse und Obst. Geöffnet ist der Stadtteilmarkt mit 30 Händlern an den drei Tagen von 9 bis 19 Uhr. Zur offiziellen Eröffnung wird am Donnerstag, dem 3. Juli, 11 Uhr eingeladen.

Der eigentliche Marktschreierwettbewerb findet am Donnerstag, dem 3. Juli, 16 bis 17 Uhr, statt. Die von den Bürgern ausgewählten „Stimmwunder“ werden am Sonnabend, dem 5. Juli, ab 12 Uhr vorgestellt.

Juli-Kulturplakat im halben Format

Die Spielplan-Pause in halleschen Musentempeln rückt näher. Aus diesem Grund informiert das aktuelle Plakat „Theater und Konzert“ lediglich zu Veranstaltungen, die noch bis zum 10. Juli stattfinden. Das quasi „halbierte“ Poster im A1-Querformat ist wie üblich an den 117 Litfasssäulen im Stadtgebiet zu finden. Da die Sommerpause auch noch den Folgemonat betrifft, so Kulturbüroleiter Detlef Stallbaum, wurde aus Sparsamkeitsgründen kein Druckauftrag für die August-Ausgabe von „Theater und Konzert“ ausgelöst. Die nächste Ausgabe des Plakats ist für September vorgesehen.

10 Jahre Wirtschaftsspiegel

Ingrid Häußler hat den „Blattmachern“ um die beiden Geschäftsführer Gert Hohlwein und Jürgen Meier zum 10-jährigen Bestehen des „Wirtschaftsspiegels“ herzlich gratuliert.

Mit Blick auf die kontinuierliche Zusammenarbeit der städtischen Wirtschaftsförderung mit dem „Wirtschaftsspiegel“ würdigte Halles Oberbürger-

meisterin das „weit über die redaktionelle Berichterstattung hinausgehende Engagement beispielsweise beim Ball der Wirtschaft, dem mitteldeutschen Wirtschaftstreffen ‚BusinessRock‘ und den sachsen-anhaltischen Unternehmensmeisterschaften“. Nur ein dicht geknüpftes Netzwerk aller am wirtschaftlichen Aufschwung Interessierten und Beteiligten werde erfolgreich sein.

Sommerfest in der P.-Riebeck-Stiftung

Am Sonnabend, dem 28. Juni, fand in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1 ein Sommerfest statt.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados, zugleich Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, hatte das Fest eröffnet. Die Besucher erlebten ein buntes musikalisches Programm für Jung und Alt. Unterhaltungsmusik der 30er und 40er Jahre boten die „Bierbichler“, die „Tanzperlen“ und „Charlie Chaplin“.

Neben einem Trödel- und Handwerksmarkt wurde für die kleinen Gäste eine Spielstraße eröffnet. Außerdem wurde zum Kinderschminken, zum Basteln und Korbflechten eingeladen. Für das leibliche Wohl standen für ein geringes Entgelt Kaffee und Kuchen sowie Leckerbissen vom Grill bereit.

Für Freundschaft ohne Grenzen

Kinder aus Halle, so die Information des Kinderbüros der Stadt Halle, hatten im vergangenen Jahr Bilder für die Aktion „Freundschaft ohne Grenzen“ gemalt – ebenso wie vor ihnen Kinder aus vielen anderen Ländern. In leuchtenden Farben haben die jungen Hallenser auf großen Stoffbahnen ihre Wünsche und Träume festgehalten und sich damit am Projekt des internationalen Vereins „Together in Peace“ beteiligt.

Entstanden war ein über zwei Kilometer langes Kunstwerk, das dem Wunsch nach Frieden und Völkerverständigung Ausdruck verleiht.

Von Halle aus ging die Reise des Friedensbanners nach Neubrandenburg. Die Stadt Neubrandenburg lud Kinder aus der Saalestadt zur Teilnahme an einer Friedensdemonstration ein. Beteiligt hatten sich an der Aktion Kinder und Jugendliche aus dem Kreativbereich des Begegnungszentrums „Urban“.

Gemeinsam mit Kindern aus Tschernobyl, Kozalin (Polen) und über 1000 Kindern aus der Gastgeberstadt war das Banner durch Neubrandenburg getragen worden.

Momentaufnahmen „Wege ins Land“

Im Fachbereich Grünflächen, Liebenauer Straße 118, ist gegenwärtig bis Dienstag, den 30. September, eine neue Ausstellung des Fotografen Wolfgang Schadow zu sehen.

Die farbigen Momentaufnahmen des Fotografen gelten Entdeckungen am Wegesrand: Insekten auf Gräsern und Wildständen, Ruhezeiten an Parkwegen oder kleinen Gewässern.

Die Wege und Pfade, Wiesen- und Feldwege fand Wolfgang Schadow in halleschen Stadtteilen sowie in den Brachwitzer Alpen. Die Impressionen entstanden im Sommer und im Herbst vorigen Jahres.

Schüler im Schreibwettbewerb

In der vergangenen Woche fand im neuen theater auf der Kulturinsel die Preisverleihung zum 2. Schülerwettbewerb „Geschichte(n) entdecken – Jugend entdeckt die Geschichte(n) Sachsen-Anhalts“ statt.

An dem Schreibwettbewerb unter der Schirmherrschaft von nt-Intendant Peter Sodann hatten sich mehr als 300 Schülerinnen und Schüler beteiligt und sich auf historische Spurensuche gegeben.

Der 2. Schülerwettbewerb war in diesem Jahr auf Initiative der AWO Gemeinschaftsstiftung Sachsen-Anhalt durchgeführt worden.

Anzeigen

„Kultur Falter“ seit 1. Juli erhältlich

Seit Dienstag, den 1. Juli, liegt die neueste druckfrische Ausgabe des kostenlosen „Kultur Falters“ im Rathshof, in Behörden und Kultureinrichtungen vor. Die Stadt Halle (Saale) unterstützt die Herausgabe pro Jahr mit 15 000 Euro. Mit

dieser Monatsbroschüre verfügt die Saalestadt seit Anfang dieses Jahres zusätzlich zum Online-Kulturkalender im städtischen Internet über einen übersichtlichen gedruckten Veranstaltungskalender. Internet: www.kulturfalter.de

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

Aufgebotsverfahren

Folgendes Sparkassenbuch ist in Verlust geraten:

686 805 083

Es wird hiermit aufgegeben. Der Inhaber des Sparkassenbuches wird aufgefordert, unter Vorlage des Sparkassenbuches binnen 3 Monaten (vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet) sein Recht anzumelden. Anderenfalls wird das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt.

Kraftloserklärung

Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:

662 028 975 682 111 447

Halle (Saale), 02. Juli 2003
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Der Vorstand

Rechtsanwalt

Roland Exler

Arbeits- und Sozialrecht

(Tätigkeitsschwerpunkt)

Funke, Reinemann, Exler

Kleine Klausstraße 14
06108 Halle (Saale)

Telefon 03 45 / 2 05 90-0

Wir suchen zuverlässige Zusteller für den Saalkreiskurier (aller 4 Wochen):

Angersdorf, Holleben, Salzmünde, Wettin

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Schwergewichtsmeister



Das passt: unsere Baufahrzeuge.

► Hart im Nehmen: Der Sprinter und der Vario für die Baubranche haben anständig was unter der Haube und sind mit einem Ausstattungspaket der Firma Schutz gerüstet. Durch diese Aufbauten werden sie noch robuster und praktischer. Fahren Sie den Transporter, der perfekt zu Ihrem Job passt. Wir suchen Ihn gern für Sie heraus.



Mercedes Benz

Sie fahren gut mit



S & G Automobilgesellschaft mbH
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennowitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0
06268 Querfurt · Obhäuser Weg 15 · Tel. (03 47 71) 9 19-0
06526 Sangerhausen · Auenweg 1 · Tel. (0 34 64) 63 3-0
06295 Lu. Eisleben · Magdeburger Str. 5 · Tel. (0 34 75) 65 08-0

Gepflegter Garten im Gartenverein „Frohe Zukunft“ Osmünde umständehalber zu verkaufen. 600 qm mit mass. Bungalow mit Strom, Wasserleitung, WC usw. vorhanden. Preis nach Vereinbarung.

Quarch, Tel. 03 41 / 4 21 94 09

Baugrundstück in Halle/Lieskau,

voll erschlossen, an Privatstrasse, in nat. gewachsenen, ruhigem Wohngebiet zur sofort. individ. Bebauung (Einfamilienhäuser, große Gärten – südliches Lieskau, umb. Nähe Heide, keine weitere Anschl. bebauung vorgesehen), ca. 2000 qm (teilbar). Zuschr. unter Chiffre ImF 1306 an Amtsblatt/ Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle.

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Dölau, Tornau, Nietleben (Gartenstadt)

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14,
06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552



KONZERTHALLE

Kleine Brauhausstr. 26
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

Donnerstag, 3. Juli 2003, 19.30 Uhr
SOLISTEN- UND ORCHESTERKONZERT
Solisten des Musikzweiges
der Latina »A. H. Francke«
Philharmonisches Staatsorchester Halle
(Karten nur über Tel. 5 22 63 38)

Sonnabend, 5. Juli 2003, 15.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

7. Juli 2003 - 29. August 2003
Montag bis Freitag 10 - 14 Uhr
ZUR BESICHTIGUNG GEÖFFNET

Sonnabend, 19. Juli 2003, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Kassenöffnungszeiten:

Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)
Weitere Vorverkaufsstellen:
Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz)

SPIELPLAN JULI 2003

Datum	Uhrzeit	Ort	Titel	Regie
02.07.	10.00	GTT	DER KLEINE ROTE PRINZ	Marcel Cremer / ab 9 Jahre
	17.00	Fernost	Nachhilfe in Fernost	
	21.00	Uniplatz	OPEN AIR / ROMEO UND JULIA	von William Shakespeare
03.07.	20.00	GTT	Gastspiel / MEIN RECHTER RECHTER PLATZ IST LEER	Tanztheater ellaH
05.07.	21.00	Uniplatz	OPEN AIR / ROMEO UND JULIA	von William Shakespeare
06.07.	15.00	KTT	Familienvorstellung / DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN	von F.K. Waechter / ab 5 Jahre
08.07.	10.00	GTT	SCHNITT INS FLEISCH	von Xavier Durringer / ab 12 Jahre
09.07.	17.00	Fernost	Nachhilfe in Fernost	
	20.00	Puschk.	Gastspiel / EIN LIED	Arena Bewegungstheater
	21.00	Uniplatz	OPEN AIR / ROMEO UND JULIA	von William Shakespeare
10.07.	20.00	Puschk.	Gastspiel / EIN LIED	Arena Bewegungstheater
11.07.	21.00	Uniplatz	OPEN AIR / ROMEO UND JULIA	von William Shakespeare
12.07.	21.00	Uniplatz	OPEN AIR / ROMEO UND JULIA	von William Shakespeare
13.07.	20.00	Puschk.	Gastspiel / EIN LIED	Arena Bewegungstheater
14.07.	20.00	Puschk.	Gastspiel / EIN LIED	Arena Bewegungstheater
15.07.	20.00	Puschk.	Gastspiel / EIN LIED	Arena Bewegungstheater

KTT - Kleines Thalia Theater, GTT - Großes Thalia Theater, Fernost - Büro des Hotel Neustadt

Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50
Oder im Internet unter www.thaliatheaterhalle.de



**NACH
DEM SCHADEN!
KLUG SEIN**



**KFZ-SCHADENZENTRUM
KÖHLER & PARTNER**

Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34